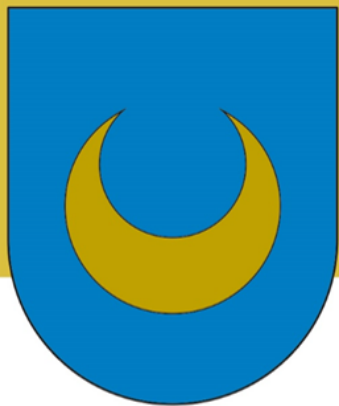


AUSGABE 103

MÄRZ 2026

# Gemeinde Zeitung



KARTITSCH



Kinderfreundliche Gemeinde  
unicef Österreich

familienfreundliche Gemeinde

An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

zugestellt durch Post.at



© Foto Alexander Strasser





## Seiten

|                             |       |
|-----------------------------|-------|
| Titelseite .....            | 1     |
| Aktuelles .....             | 2     |
| Vorwort.....                | 3     |
| Aus der Ratsstube .....     | 4-10  |
| Müllentsorgung.....         | 11-13 |
| Bericht Waldaufseher .....  | 14    |
| Aus der Volksschule .....   | 15-17 |
| Dekanats-Minitag.....       | 18-19 |
| Kath. Familienverband... .. | 20    |
| Kinderseite .....           | 21    |
| JB/LJ Kartitsch .....       | 22-25 |
| Heimatbühne Kartitsch ..... | 26    |
| BMK Kartitsch.....          | 27-28 |
| Kath. Bildungswerk .....    | 29    |
| OGV .....                   | 30-32 |
| Sportunion .....            | 33-38 |
| Bäuerinnen.....             | 39-41 |
| Senioren.....               | 42-43 |
| Bergrettung .....           | 44-45 |
| Jagd .....                  | 46    |
| SK Kartitsch .....          | 47    |
| Zeckenmonitoring .....      | 48-49 |
| Inserat .....               | 50    |
| Historisches.....           | 51-54 |
| Gratulation .....           | 55    |
| Veranstaltungen.....        | 56    |

## Aktuell

### Heimatbühne Kartitsch

Es wird wieder Theater gespielt! Nach wochenlangem Proben ist es bald soweit – das Stück „Der Kartlbauer“ steht kurz vor der Premiere.

Alle Informationen zum neuen Stück lest ihr auf Seite 26. Die Heimatbühne empfiehlt, Eintrittskarten frühzeitig zu reservieren. Die Kartenreservierung wird zeitnah auf der Webseite der Theatergruppe unter [www.heimatbuehne-kartitsch.at](http://www.heimatbuehne-kartitsch.at) geöffnet.



**Die Heimatbühne Kartitsch präsentiert:**

## Der Kartlbauer

Ein Lustspiel in 3 Akten aus der Feder von Ralph Wallner.

**Die Spieltermine:**

**Premiere am Samstag, 11. April 2026 | 20 Uhr**  
**2. Aufführung: Sonntag, 12. April 2026 | 20 Uhr**  
**3. Aufführung: Freitag, 17. April 2026 | 20 Uhr**  
**4. Aufführung: Samstag, 18. April 2026 | 20 Uhr**  
**5. Aufführung: Sonntag, 19. April 2026 | 20 Uhr**

Das gesamte Team der Heimatbühne Kartitsch freut sich auf euer Kommen und wünscht gute Unterhaltung bei den Aufführungen.

## Impressum

**Eigentümer und Herausgeber:** Gemeinde Kartitsch, 9941 Kartitsch 80, Bez. Lienz/Tirol, Tel. 0 48 48 / 52 48. E-mail: [gemeindezeitung@kartitsch.at](mailto:gemeindezeitung@kartitsch.at)  
**Redaktionsteam:** Birgit Strasser, Josef Strasser, Georg Moser jun., Christina Klammer, Leonhard Kofler, Annemarie Niedermeier.  
**Layout:** Gemeinde Kartitsch. Erscheinungsfrequenz: alle 4 Monate. Auflage 280 Stück (im Gemeindegebiet von Kartitsch).  
**Druck:** gamma3 - Grafik, Druck und Werbetechnik OG, 9920 Sillian

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

**1. Juli 2026**

Aufgrund der leichteren Lesbarkeit wurde auf eine beidergeschlechtliche Endung in unseren Berichten verzichtet. Es soll aber an dieser Stelle betont werden, dass sowohl Frauen als auch Männer angesprochen werden!



## Vorwort



### Liebe Kartitscherinnen und Kartitscher!

Der heurige Winter hat recht unspektakulär, eher trocken und schneearm begonnen. Zumindest die Temperaturen waren sehr winterlich und haben damit eine optimale Beschneigung der Pisten ermöglicht. Doch im neuen Jahr hat der Winter gezeigt, dass er auch anders kann. Es war zeitweise kalt und niederschlagsreich, so wie wir es von früher gewohnt waren.

Im November des Vorjahres konnten nach einigen Verzögerungen, die neuen Mieter in die Wohnanlage Fögerfeld einziehen. Nunmehr sind von den 16 Wohnungen bis auf eine, alle vergeben.

Neben vielen Kartitscher/innen, haben auch einige Auswärtige das Angebot genutzt. Wir heißen

sie recht herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in unserer Dorfgemeinschaft wohlfühlen und bald zu „Einheimischen“ werden. Dazu gibt es eine breite Palette von Veranstaltungen und Angeboten, die wahrgenommen werden können. Auch in unseren Vereinen und Organisationen, kirchlich wie weltlich, stehen die Türen offen und alle sind eingeladen sich einzubringen.

Wir werden den Weg zur Schaffung neuen Wohnraumes konsequent weitergehen, weil es die einzige Chance ist, den Einwohnerstand einigermaßen zu stabilisieren, bzw. Menschen zu ermöglichen, sich eine Zukunft in Kartitsch zu schaffen. Auch die Tatsache, dass der Traum vom Einfamilienhaus aufgrund der hohen Kosten fast unmöglich wird und heutzutage junge Menschen ein anderes Mobilitätsverhalten und eine andere Lebensart an den Tag legen, spricht dafür. Ferner muss festgehalten werden, dass diese Art des Wohnens sehr ressourcenschonend ist. Für 16 Einfamilienhäuser braucht es inklusive der Erschließung knapp einen Hektar Grund, für 16 Wohnungen nur ein Fünftel der Fläche. Abgesehen davon werden auch die Kosten für die Erschließung mit Straßen, Wasser, Kanal usw. niedrig gehalten.

Aus diesem Grund befindet sich das nächste Vorhaben, die Wohnanlage Boden/Töllerfeld bereits in der Pipeline. In bewährter Art wird die OSG wieder 18 qualitativ hochwertige Wohneinheiten in zentraler Lage errichten. Wenn al-

les gut geht, ist mit dem Baubeginn im Jahre 2027 zu rechnen. Damit gibt es wieder einen planbaren Horizont für zukünftige Interessenten/innen.

Solche Projekte sind immer sehr komplex und bedürfen vom Gedanken bis zur Umsetzung vieler Player - von Grundbesitzern, über Behörden, Planungsbüro, Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und Wohnbaugesellschaften. Ich darf mich hier wieder einmal für die gute und reibungslose Zusammenarbeit bedanken.

Ich denke auch allgemein, dass sich die Gemeindevertretung/Verwaltung und die Bürger auf Augenhöhe begegnen. Dafür allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott.

**Euer Bürgermeister**

**Josef Außerlechner**



# Aus der Ratsstube

## Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2025

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Steuern, Abgaben, Verordnungen 2026 Beschluss a) Steuern und Abgaben:

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt die Steuern und Abgaben in der vorliegenden Form:

| GEMEINDEABGABEN                                                    |                       |            |                                |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|--------------------------------|
| (Steuern, Gebühren Abgaben und Beiträge)                           |                       |            |                                |
| Wirksamkeit ab 01.01.2026 lt. Gemeinderatsbeschluss vom 16.12.2025 |                       |            |                                |
| Abgabenart                                                         | Gemeinderatsbeschluss |            | Hebesätze - Sätze (inkl. Ust.) |
| Grundsteuer A                                                      | 20.12.2011            | 500        | v. H. d. Messbetrages          |
| Grundsteuer B                                                      | 20.12.2011            | 500        | v. H. d. Messbetrages          |
| Kommunalsteuer                                                     |                       | 3%         | wird erhoben                   |
| Breitbandanschluss                                                 | 16.12.2025            | € 350,00   | LWL Anschlussgebühr 2026       |
|                                                                    |                       |            | inkl. <del>Spleißbox</del>     |
| Fahrtkosten Kindergarten                                           | 17.12.2024            | € 120,00   |                                |
| Bauschutt                                                          | 17.12.2024            | € 80,00/m³ |                                |
| Splitt                                                             | 17.12.2024            | € 50,00/m³ |                                |

Abstimmung: 11/0/0

### b) Verordnungen

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt folgende Verordnungen „Neu“ mit Gültigkeit ab 01.01.2026.

- Abfallgebührenverordnung
- Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages
- Verordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe
- Friedhofsbenützungsgebührenverordnung
- Kanalbenützungsgebührenverordnung
- Wasserbenützungsgebührenverordnung
- Hundesteuerverordnung

Die genauen Verordnungen entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen der GR-Beschlüsse online auf [kartitsch.at](http://kartitsch.at)

Abstimmung: 11/0/0





## Aus der Ratsstube

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - HH-Voranschlag Immo KG und Mittelfristplan

#### Beschluss a)

#### Haushaltsvoranschlag

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch stimmt dem vorliegenden Haushaltsvoranschlag der „Gemeinde Kartitsch Immobilien KG“ für das Haushaltsjahr 2026 zu.

Im ordentlichen Haushalt:

Einnahmen: € 22.100,00

Ausgaben: € 22.100,00

Abstimmung: 11/0/0

#### Beschluss b):

#### Mittelfristplan Immo KG 2027 – 2030:

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt den vorgelegten Mittelfristplan der „Gemeinde Kartitsch Immobilien KG“ 2027 - 2030

2027: Einnahmen: € 22.200,00

Ausgaben: € 22.200,00

2028: Einnahmen: € 22.300,00

Ausgaben: € 22.300,00

2029: Einnahmen: € 22.400,00

Ausgaben: € 22.400,00

2030: Einnahmen: € 22.500,00

Ausgaben: € 22.500,00

Abstimmung: 11/0/0

#### Beschluss über den Antrag des Bgmstv. Peter Lusser hinsichtlich der Gründung eines Ausschusses betreffend Neugestaltung der Förderungen:

Bgmstv. Peter Lusser stellt den Antrag für die Neugestaltung der Förderungen einen Ausschuss zu bilden.

Abstimmung: 4/6/1

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Landwirtschaftsförderung 2025

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt, zur Sicherung der flächendeckenden Bewirtschaftung einen Bewirtschaftungsbeitrag für das Jahr 2025 zu gewähren. Antragsberechtigt sind alle landwirtschaftlichen Betriebe, die eine landwirtschaftliche Fläche bewirtschaften bzw. Vieh halten. Pro Hektar bzw. pro GVE werden € 8,00 ausbezahlt.

Die Erhebung der Daten erfolgt über die Vorlage des AMA-Mehrfachantrags 2025 (Düngerrechner - ha und GVE Rechner-Vieh GVE) bzw. für Landwirte, die keinen AMA-Mehrfachantrag stellen, durch Vorlage nachvollziehbarer Daten bis zum 31.3.2026.

Weiters wird die Förderung auch für die Almfutterflächen der in der Gemeinde Kartitsch einliegenden Agrargemeinschaften (AGM Hollbruck, AGM Schuster und AGM Boden-Erschbaum) gewährt. Für diese Flächen werden pro Hektar € 6,00 ausbezahlt.

Abstimmung: 10/0/1

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Deckung Kassenstärker 2026 auf € 106.000,00

Der in der Gemeinderatssitzung vom 28.10.2025 unter Tagesordnungspunkt 8 gefasste Beschluss betreffend die Aufnahme eines Kassenstärkers (Betriebsmittelkredit, Konto-Nr. 3.020.069) wird dahingehend abgeändert, dass die maximale Kredithöhe auf €106.000,00 festgesetzt wird. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass sämtliche bisherigen Kreditkonditionen – insbesondere Zinssatz, Laufzeit, Rückzahlungsmodalitäten sowie sonstige vertragliche Bestimmungen – durch diese Anpassung unberührt bleiben und unverändert weitergelten.

Abstimmung: 11/0/0



## Aus der Ratsstube

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Änderung Flächenwidmungsplan- Obstanser Seehütte

#### Auflage:

Auf Antrag des Österreichischen Alpenvereines, Sektion Austria, beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1763 KG Kartitsch von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 in künftig „Sonderfläche Schutzhütte – S-8“ gem. § 43.1 TROG 2022 entsprechend den Ausführungen des eFWP durch 4 Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Kartitsch zur Einsichtnahme aufzulegen.

Abstimmung: 11/0/0

#### Beschluss:

Auf Antrag des Österreichischen Alpenvereines, Sektion Austria, beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1763 KG Kartitsch von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 in künftig „Sonderfläche Schutzhütte – S-8“ gem. § 43.1 TROG 2022 entsprechend den Ausführungen des eFWP und der Erläuterungen. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine negative Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmung: 11/0/0

---

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Verordnung für Förderung von Solar- und Bioheizanlagen bzw. Baukostenzuschuss

#### Beschluss a)

#### Förderung für Solar- und Bioheizungsanlagen

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt die am 20.11.2001 unter Top 5 beschlossene Verordnung für die Gewährung der Förderung für Solar- und Heizungsanlagen mit Wirksamkeit vom 01.01.2026 aufzuheben.

Abstimmung: 9/1/1

#### Beschluss b)

#### Förderung Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt den am 15.12.1995 unter Top 7 beschlossenen „Baukostenzuschuss“ für 50% des Baumassenteils für alle erteilten Baubewilligungen mit Wirksamkeit ab 01.01.2026 aufzuheben.

Abstimmung: 8/2/1

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Änderung der Dienstzeiten - Gemeindeamt

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt die Dienstzeiten im Gemeindeamt Kartitsch wie folgt:

#### Dienstzeiten:

##### Montag bis Donnerstag:

07:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

#### Bürgerservice/Parteienverkehr:

##### Montag bis Mittwoch:

07:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 07:00 – 12:00 Uhr  
und 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Abstimmung: 11/0/0





## Aus der Ratsstube

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Mittelfristplan Gemeinde Kartitsch

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt den Mittelfristplan für 2027 – 2030 in der vorliegenden Form.

| Mittelfristplan 2027 - 2030 |                  |            |                    |           |            |
|-----------------------------|------------------|------------|--------------------|-----------|------------|
| Jahr                        | Grund            | GAF        | sonst. Förderungen | Gemeinde  | Gesamt     |
| 2027                        | Dorfplatz        | 50.000,00  |                    |           | 50.000,00  |
|                             | Gemeindestraßen  | 150.000,00 |                    | 20.000,00 | 170.000,00 |
| 2028                        | MTF-FF Kartitsch |            | 80.000,00          | 20.000,00 | 100.000,00 |
|                             | Gemeindestraßen  | 150.000,00 |                    |           | 150.000,00 |
| 2029                        | Gemeindestraßen  | 200.000,00 | 50.000,00          |           | 250.000,00 |
| 2030                        | Gemeindestraßen  | 200.000,00 | 50.000,00          |           | 250.000,00 |

Abstimmung: 10/0/1

## Info Büchereizuschluss

Die Gemeinde Kartitsch unterstützt zu 50 % Büchereiabos.

Wer ein Bücherei-Abo erwirbt (z.B. in Sillian oder Lienz), bekommt die Kosten zur Hälfte gegen Vorlage der Rechnung im Gemeindeamt ersetzt.

Ein Büchereiabo beinhaltet nicht nur das Entleihen von Büchern, sondern auch das Entleihen von Hörbüchern, Zeitschriften, DVDs, Spielen und Tonies. Solche Abos sind beliebt – besonders bei Familien mit Kindern.



## Aus der Ratsstube

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - HH-Voranschlag Gemeinde Kartitsch 2026

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt den Haushaltsvoranschlag 2026 in der vorliegenden Form:

| Haushaltsvoranschlag Gemeinde Kartitsch 2026               |           |
|------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Ergebnisvoranschlag                                     | Euro      |
| Summe Erträge                                              | 2.465.900 |
| Summe Aufwendungen                                         | 2.437.000 |
| Nettoergebnis                                              | 28.900    |
|                                                            |           |
| 2. Finanzierungsvorschlag                                  |           |
|                                                            |           |
| Summe Einzahlungen operative Gebarung                      | 2.416.800 |
| Summe Auszahlungen operative Gebarung                      | 1.938.500 |
| Geldfluss aus der operativen Gebarung                      | 478.300   |
|                                                            |           |
| Summe Einzahlungen investive Gebarung                      | 189.400   |
| Summe Auszahlung investive Gebarung                        | 649.900   |
| Geldfluss aus der investiven Gebarung                      | -460.500  |
| Nettofinanzierungssaldo                                    | 17.800    |
|                                                            |           |
| Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (Kredit) | 0         |
| Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit          | 34.300    |
| Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit                   | -34.300   |
| Veränderung an Zahlungsmitteln                             | -16.500   |
|                                                            |           |

Abstimmung: 10/0/1





## Aus der Ratsstube

### Gemeinderatssitzung vom 24. März 2026

#### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Flächenwidmungsänderung Helmuth Bodner, 7

##### Auflage:

Auf Antrag des Herrn Helmuth Bodner, Kartitsch 7, beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp's. 87, 88/1, 91 und 1951 KG Kartitsch von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 in künftig „Sonderfläche Hofstelle gem. § 44 TROG 2022 bzw. von derzeit „Sonderfläche Hofstelle“ gem. § 44 TROG 2022 in hinkünftig „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 entsprechend den Ausführungen des eFWP durch 4 Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Kartitsch zur Einsichtnahme aufzulegen.

Abstimmung: 11/0/0

##### Beschluss:

Auf Antrag des Herrn Helmuth Bodner, Kartitsch 7, beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp's. 87, 88/1, 91 und 1951 KG Kartitsch von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 in künftig „Sonderfläche Hofstelle gem. § 44 TROG 2022 bzw. von derzeit „Sonderfläche Hofstelle“ gem. § 44 TROG 2022 in hinkünftig „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 entsprechend den Ausführungen des eFWP und der Erläuterungen. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine negative Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmung: 11/0/0

#### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Flä- chenwidmungsänderung Alois Klammer, 199/1

##### Auflage:

Auf Antrag des Herrn Alois Klammer, Kartitsch 199/1, beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2138 KG Kartitsch von derzeit „Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen – SLH-3a-Wohn- und Wirtschaftsgebäude“ gem. § 44.12 TROG 2022 in künftig „Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren zusammenhängenden Grundflächen – SLH-3a380 – Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit max. 380 m² Wohnnutzfläche“ gem. § 44.2 und § 44.12 TROG 2022 entsprechend den Ausführungen des eFWP durch 4 Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Kartitsch zur Einsichtnahme aufzulegen.

Abstimmung: 9/0/0 (GR Alois Klammer und GR Leonhard Klammer stimmen wegen Befangenheit nicht mit)

##### Beschluss:

Auf Antrag des Herrn Alois Klammer, Kartitsch 199/1, beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2138 KG Kartitsch von derzeit „Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen – SLH-3a-Wohn- und Wirtschaftsgebäude“ gem. § 44.12 TROG 2022 in künftig „Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren zusammenhängenden Grundflächen – SLH-3a380 – Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit max. 380 m² Wohnnutzfläche“ gem. § 44.2 und § 44.12 TROG 2022 entsprechend den Ausführungen des eFWP und der Erläuterungen. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine negative Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmung: 9/0/0 (GR Alois Klammer und GR Leonhard Klammer stimmen wegen Befangenheit nicht mit)



## Aus der Ratsstube

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Neuvermietung Pfarrbüro

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt der Pfarre Kartitsch-St. Leonhard, vertreten durch Pfarrprovisor Dr. Vincent Ohindo Lompema ab 01.03.2026 das ehemalige TVB Büro im Parterre des Gemeindehauses, Kartitsch 80, in der Größe von 37 m<sup>2</sup> zum Mietzins von monatlich € 208,33 indexgesichert (inkl. Betriebskosten - Heizung und Strom) für die Dauer von 5 Jahren zu vermieten. Der Bürgermeister und der Gemeindevorstand werden ermächtigt, den Mietvertrag zu unterzeichnen.

Abstimmung: 11/0/0

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Bergsteigerdörfervereinbarung-Neu 2025-2028

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt, die „Initiative Bergsteigerdörfer“ des Österreichischen Alpenvereins weiterhin zu unterstützen und das ursprüngliche Bekenntnis zur Philosophie und den Kriterien der Bergsteigerdörfer im Rahmen der unterzeichneten Deklaration zu erneuern. Der jährliche Gemeindebeitrag von € 1.156,50 für das „Bergsteigerdorf Tiroler Gailtal“ wird für die folgenden drei Kalenderjahre (2025-2028) budgetiert und somit gewährleistet. Der TVB Osttirol ist bereit für die Werbewirksamkeit 50% zu leisten.

Abstimmung: 11/0/0

### Beratung und allfällige Beschlussfassung - Vereinbarung Bankomat - Neu mit Raiba Sillian-Lienzer Talboden

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt, die Vereinbarung mit der Raiffeisenbank Sillian-Lienzer Talboden hinsichtlich der neuen Positionie-

rung des Bankomaten anzunehmen. Es erfolgt eine Vorauszahlung von € 11.000,00 für Miete und Betriebskosten auf zehn Jahre.

Der Bürgermeister und der Gemeindevorstand werden ermächtigt die Vereinbarung zu unterzeichnen.

Abstimmung: 11/0/0

### Beratung und allfällige Beschlussfassung – Zustimmung Überbauung Öffentl. Gut-Klaus Herrnegger 134

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch gestattet Herrn Klaus Herrnegger, Kartitsch 134, hinsichtlich der geplanten Errichtung eines Hühnerstalls bzw. Holzlagers auf der Gp. 407/1 KG Kartitsch die Überbauung von ca. 7,02 m<sup>2</sup> des Öffentlichen Gutes (Steinmauer) auf der Gp. 1974/2 KG Kartitsch.

Diese erfolgt entlang der Mauer auf einer Länge von 14 Metern und einer Tiefe von 0,5 Meter. Für die Güte und Qualität der Mauer und für allfällige Schäden im Rahmen der Schneeräumung wird keine Haftung übernommen.

Im Falle von Bau- und Sanierungsmaßnahmen ist der Gemeinde Kartitsch der ungehinderte Zugang zu ermöglichen.

Abstimmung: 10/0/0 (GR Alois Klammer stimmt wegen Befangenheit nicht mit)

Beschlüsse sowie Protokolle der Gemeinderatsitzungen sind online auf der Gemeindefebsite unter Kundmachung Behörde > Gemeinderatssitzung veröffentlicht: [www.kartitsch.at](http://www.kartitsch.at)



# Müllentsorgung

## Wenn Grünschnitt und Gartenabfälle zum Problem werden!

In unserer Gemeinde wird seit Jahren die Möglichkeit angeboten, anfallende Gartenabfälle in einem Container im Bereich des Bauhof fachgerecht zu entsorgen. Leider halten sich nicht alle an die Bestimmungen und entleeren sich von Rasenschnitt, Laub und Ästen anderweitig. Das unsachgemäße Entsorgen von Gartenabfällen ist aber kein Kavaliersdelikt und kann auch rechtliche Konsequenzen in Form von Verwaltungsstrafen nach sich ziehen. Vielfach geht es aber auch um fehlendes Wissen in Bezug auf die negativen Auswirkungen solcher Entsorgungen entlang von Gräben, Bächen, Feldrändern und Böschungen. Aufgrund der in solchen „Abfällen“ (wertvoller Kompost) enthaltenen Nährstoffe kann das Gleichgewicht von Gewässern und anderen Lebensräumen empfindlich gestört werden. Die Entwicklung stickstoffliebender Pflanzen wie Brennnessel, Drüsiges Springkraut und Japanischer Staudenknöterich (beides Neophyten) wird gefördert. In den Gewässern wird durch Algenwachstum der Sauerstoff im Wasser gesenkt und Faulschlamm gebildet, was wiederum den Fischen und anderen Wasserlebewesen schaden kann.

An Wald- und Wiesenrändern sowie auf Böschungen wird die Bodenqualität negativ beeinflusst und die natürliche Vegetation verdrängt, vor allem dann, wenn sich in den „Abfällen“ nicht heimische Pflanzen oder deren Samen befinden.

Das Ablagern an Böschungskanten zieht oft noch weitere Probleme nach sich: Durch das mit der Zeit entstehende Gewicht können Böschungen abrutschen und Gartenabfälle, die in kleine Gewässer gelangen, können bei Hochwasser an engen Stellen zu Verklausungen führen.

Die Entsorgung von Kompost in der Landschaft ist verboten, das Ablagern von Grünschnitt und anderen Gartenabfällen stellt ein Müllproblem dar. Weil sie bevorzugt an Stellen abgelagert werden, die mit Fahrzeugen leicht erreichbar sind, entstehen an solchen Orten relativ schnell illegale „Gartenabfalldeponien“, mit all den negativen Auswirkungen. Es ist also auch eine Frage des Respekts, solche Gartenabfälle fachgerecht zu entsorgen.

Der Container steht wiederum von Mai bis Ende Oktober / Anfang November für die Entsorgung zur Verfügung. Auch hier ist anzumerken, dass Grünschnitt, Äste und Laub **im** Container und **nicht vor** dem Container zu entsorgen sind. Ab heuer wird videoüberwacht!

**Speiseabfälle** können im Rahmen der Müllabgabe mittwochs und samstags ordnungsgemäß entsorgt werden und gehören somit nicht in den Restmüll. Dazu wird ersucht, diese in kleinen Kübeln (nicht in Säcken) zur Entsorgung zu bringen.

## MÜLLABGABE RECYCLINGHOF

Die Müllabgabe im Recyclinghof mittwochs (16:00-18:00 Uhr) und samstags (08:00 -10:00 Uhr) ist **nur für Verpackungsmüll** vorgesehen:

Altpapier, Karton, Glas ohne Verschluss (Weiß- und Buntglas), Plastik, Verpackungstyropor (kein Baustyropor), Aludosen, Batterien, Akkus, Speisereste, Speiseöle, alte Schuhe (eigener Container).

Für **Altkleiderentsorgung** stehen Altkleidersäcke und für **Speiseöle** gelbe Ölkannen im Bauhof zur Verfügung. In den Altkleidersäcken darf nur gereinigte Kleidung enthalten sein.

Achtung: **Keine** Putzketten, Bettbezüge, Polster, Teppichvorleger, Handtaschen, Plüschtiere oder Schuhe!





## Müllentsorgung

Der **Schuhcontainer** wird von der Firma Pro Umwelt Tirol GmbH bereitgestellt und beabsichtigt ältere, **wiederverwendbare Schuhe (paarweise zusammengeknüpft)** zu sammeln. Diese werden anschließend in einer Art „Second-Hand-Shop“ günstig an Interessierte weiterveräußert (Gedanke der Wiederverwertung!).

Jedenfalls ist der Schuhcontainer **nicht für die Entsorgung von alten, kaputten Schuhen** gedacht. Diese können über den Restmüll (Sack oder Tonne) entsorgt werden.



### PROBLEMSTOFFSAMMLUNG:

Die Problemstoffsammlung ist am **Montag 13. April 2026 von 13:30 - 14:30 Uhr** im Recyclinghof.

#### Im Zuge der Problemstoffsammlung werden übernommen:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbeizmittel</li> <li>• Anstrichmittel</li> <li>• Arzneimittel ohne Karton<br/>(freiwillige Rücknahme durch Apotheken)</li> <li>• Autowachs/-politur</li> <li>• Bremsflüssigkeit</li> <li>• Desinfektionsmittel</li> <li>• Dieselöle</li> <li>• Düngemittel / Reste</li> <li>• Einwegspritzen (in durchstichfester Verpackung!)</li> <li>• Entkalker</li> <li>• Farben / Lacke (flüssig)</li> <li>• Fleckputzmittel</li> <li>• Fotochemikalien</li> <li>• Frostschutzmittel</li> <li>• Feuerlöscher</li> <li>• Grillreiniger</li> <li>• Heizöle</li> <li>• Holzschutzmittel</li> <li>• Haushaltsreiniger</li> <li>• Haarfärbemittel</li> <li>• Kleber, Klebstoffe</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laugen</li> <li>• Lösungsmittel</li> <li>• Metallputzmittel</li> <li>• Mineralölreste (Motorölflaschen)<br/><u>Kostenlose Altölrücknahme (Zug um Zug) bei Kauf</u></li> <li>• Nagellack / -entferner</li> <li>• Nitroverdünnungen</li> <li>• Ölfilter (Rückgabe an Fachhandel)</li> <li>• Ölverunreinigte Abfälle</li> <li>• Pflanzenschutzmittel</li> <li>• PU-Schaumdosen mit Restinhalt / Treibgasresten</li> <li>• Putz- und Reinigungsmittel</li> <li>• Quecksilberthermometer</li> <li>• Röntgenbilder</li> <li>• Rostschutzmittel</li> <li>• Säuren</li> <li>• Schädlingsbekämpfungsmittel</li> <li>• Spraydosen mit Restinhalt / Treibgasresten</li> <li>• Terpentin</li> <li>• Unkrautvernichter</li> <li>• Verpackungen (auch restentleert), die mit Totenkopf, Gesundheitsgefahr oder als explosiv gekennzeichnet sind.</li> </ul> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

# Müllentsorgung

Medikamente und Körperpflegemittel, Autobatterien, Druckgasverpackungen, ölhaltiger Abfall, Elektroklein-  
geräte, PCs, Bildschirme, TVs, Druckerpatronen, Kühl- und Gefriergeräte; Autoreifen mit oder ohne Felgen  
werden direkt bei der Abgabe verrechnet! **Keine asbesthaltigen Abfälle, Bitumenabfälle und Elektrogroß-  
geräte!**

## SPERRMÜLLSAMMLUNG

Die Sperrmüllsammlung findet **am 27. und 28. April 2026** jeweils von

**08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr**

statt und wird wiederum ausnahmslos nach Hausnummern abgearbeitet.

**Montag 27.04.2026: HNr. 1-127 (St. Oswald - Wiese - Boden – Erschbaum)**

**Dienstag 28.04.2026: HNr. 128-216 (Innerland - Äußerst - Winkl - Schattseite -  
Hollbruck)**

### Im Zuge der Sperrmüllsammlung werden übernommen:

Polstermöbel, Matratzen, Bodenbeläge, Teppiche, Hartschaummatten, Skier, Gartenmöbel aus Kunststoff,  
Wäschekörbe, Gießkannen, Kunststoffboxen, Möbel aus Holz, Bretter, Spanplatten, Holzfenster, Parkettbö-  
den, Sportgeräte aus Kunststoff (Skateboard, Ski, Skischuhe, etc.)

#### Schrott / Alteisen:

Fahrräder, Wäschespinnen, Eisenrohre/-stangen, Fitnessgeräte ohne Stromanschluss, Pokale, Messer, Besteck,  
Werkzeuge, Kabel, Bleche, Dachrinnen, reine Metallgegenstände wie Töpfe, Pfannen, Stahltüren, Badewan-  
nen, Gartentore, Zäune, Bremsscheiben/-backen, Felgen, Motoren, Elektroherde, Spülmaschinen, Waschma-  
schinen, Kompressor, Fahrzeuge (trocken, das heißt, alle Flüssigkeiten entfernt!), ...

**Bauschuttcontainer:** WCs & Waschbecken aus Porzellan, Geschirr (Teller, ...)

### **Achtung!!! KEINE Abgabe von isolierenden Bauabfällen**

**(Dachpappe, Rigips-XPS- EPS-Platten, Glas- und Mineralwolle, Heraklit, Isolierungen  
PU-Schaum, etc.) KEINE Silofolien und Silonetze - EIGENE SAMMLUNG!**

Diese sind direkt bei einem befugten Entsorgungsunternehmen (z.B. Fa. Rossbacher) abzugeben!

Alle Hundebesitzer werden angehalten, den Hundekot ordnungsgemäß zu entsorgen. Speziell auf Straßen,  
Gehsteigen und Plätzen ist das „Häufel“ immer ein Ärgernis. Weiters stellt Hundekot auf Wegen, Wiesen und  
Feldern vor allem für Rinder ein großes Gesundheitsrisiko dar (Infektionen, Neosporose).

Danke für die Berücksichtigung.





## Bericht Waldaufseher

### Die Kartitscher Wälder

Das Waldbetreuungsgebiet Kartitsch ist sehr vielfältig. Die Schadholzereignisse der letzten Jahre waren für den Forst und die Gemeinde eine große Herausforderung. Nicht nur die Besitzer der Wälder, sondern auch alle weiteren Bürger spürten stark die Belastungen durch den Abtransport der enormen Mengen an Schadholz.

### Der Wald verändert sich

Der Klimawandel wird unsere Umwelt wohl immer stärker auf die Probe stellen. So ist es unser Ziel, den nun begonnen „Neustart“ als Chance und Umbau für den Wald zu nutzen. Bei Aufforstungen wird auch auf Mischbaumarten gesetzt, die Auswahl dieser ist bei uns aufgrund der Seehöhe jedoch geringer als in anderen Teilen Osttirols. Das Hauptaugenmerk liegt hier auf prioritären Schutzwäldern, um etwaige Gefährdungen oder benötigten technischen Maßnahmen vorzubeugen. Viele Flächen sind durch die sogenannte „natürliche Verjüngung“ begünstigt, da sich hier von alleine durch Samenbäume ein neuer Waldbestand bilden kann. Viele Faktoren begünstigen dieses natürliche Verfahren leider nicht überall gleich gut.



### Die nächste Generation

Auch unsere Jüngsten verstehen, dass sich etwas verändert. Bei einer unserer neuen und regelmäßigen Waldbegehungen mit den Schulen geben wir unser Wissen an sie weiter. Wir erklären ihnen, wie der

Wald funktioniert, welche Tiere im Wald leben oder lassen sie auch selber mal einen Baum pflanzen. Spielerisch lernen sie auch viele weitere Funktionen des Waldes, um so zukünftig einen besseren Zugang zum Wald zu erhalten.



Die Waldpädagogik wird somit auch in den nächsten Jahren ein fester Bestandteil bei der Arbeit als Waldaufseher sein.



In weiteren Ausgaben unserer Gemeindezeitung werden wir nach und nach unsere Leser:innen über die Arbeit im Wald informieren, damit neben den Forstwirten auch alle anderen Bürger ein besseres Verständnis über die „Kartitscha Waldo“ entwickeln können.

*Alexander Strasser*



## Aus der Volksschule

### KIWI – „Kinder entdecken Wirtschaft“ in der WKO Lienz

KIWI – „Kinder entdecken Wirtschaft“ ist eine spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Wirtschaft. Finanzbildung für die Zukunft.

Schon im November kam Frau Nadja Elmer in die Volksschule Kartitsch und bereitete uns auf das Projekt vor: Wir wurden in drei Gruppen zu je fünf Kindern aufgeteilt. Jede Gruppe überlegte sich einen Firmennamen und wählte aus 20 Produkten (Schulsachen, Toilettenartikel und Spielwaren) die aus, welche sie dann am 1. Dezember 2025 in der WKO verkaufen wollen. Aus einem schon vorgegebenen Einkaufspreis errechneten die Schüler:innen nach Berücksichtigung aller möglichen anfallenden Kosten einen „realistischen“ Verkaufspreis, um als Geschäft noch mit Gewinn auszusteigen. Ein Logo für jede Firma musste erdacht werden, ein markanter Werbespruch gefunden und ein Plakat gestaltet werden. Schließlich machten die Gruppen noch Preisschilder und überlegten, wie sie auf ihren Stand (insgesamt gab es 21 Verkaufsstände) besonders aufmerksam machen könnten. Unter dem Motto „Weihnachtsmarkt“ wurden am 1. Dezember, dem Verkaufstag in der WKO, Kekse angeboten, festlich mit Zweigen und adventlichen Gegenständen dekoriert, nette Glückwünsche und Sprüche verteilt und vieles mehr. Der Kreativität waren kaum Grenzen

gesetzt. Die Kartitscher Kinder bildeten sogar eine Nikolaus-Krampus-Engelgruppe und marschierten - als solche verkleidet - durch den Saal, der mit ca. 300 Personen gefüllt war. In der Früh trudelten die etwa 100 Kinder mit Begleitlehrer:innen ein. Sie sollten als Erstes ihre Verkaufsstände dekorieren. Dazu benötigten sie einen Mietvertrag, der ihnen „offiziell“ ausgestellt wurde. Ohne Gewerbeschein ging natürlich gar nichts, auch dieser wurde - nach eindringlicher Belehrung - ausgestellt und unterschrieben.

Um 10 Uhr startete endlich der Verkauf. Schon im Vorfeld luden die Kids Eltern, Verwandte, usw. ein, zum Weihnachtsmarkt zu kommen. An die 200 Hobbykäufer machten sich als Kund:innen mit „KIWI-Euros“ auf eine spielerische „Shoppingtour“. Eine anonyme Jury bewertete die Kreativität, Freundlichkeit, Höflichkeit und das Verkaufsgeschick der Kinder. Zum Schluss erhielten die besten Gruppen als Belohnung eine Medaille für das gelungene Verkaufsspiel.

Danke den Kindern und auch ihren Eltern für ihr tolles Mittun beim Vorbereiten und am Verkaufstag. Schön, dass so viele dabei waren. Die Veranstaltung war ein Spaß für die Erwachsenen und ein hoffentlich lehrreiches Erlebnis für unseren Nachwuchs in der Wirtschaft.

*Leonhard Kofler*



## Aus der Volksschule

### Schulpartnerschaftstreffen der Volksschule Kartitsch mit der Partnerschule in Geiselsberg (Südtirol)

Schon seit über zwanzig Jahren gibt es die Partnerschaft der Osttiroler und Südtiroler Schulen.

Besonderes **Engagement** zeigten die Lehrer:innen der Volksschule Kartitsch bereits im letzten Schuljahr durch den Besuch der Partnerschule, um dort das gemeinsame Projekt zu planen und ein Zusammentreffen der Schüler:innen zu ermöglichen. Am 12. Dezember 2025 war es endlich so weit.

Dank der finanziellen Unterstützung seitens der Gemeinde Kartitsch und der Raiffeisenbank Sillian-Lienzer Talboden, sowie mit einem persönlichen finanziellen Beitrag, machten sich die Schüler:innen mit ihren Lehrer:innen auf nach Geiselsberg, einer Fraktion von Olang. Ein herzlicher Dank gebührt den Sponsoren, denn sie ermöglichten uns einen erlebnisreichen Vormittag in Südtirol mit dem Ziel, Freundschaften jenseits der Grenze zu schließen und geistige und reale Grenzen abzubauen.

Nach ca. einstündiger Fahrt kam die Gruppe in Geiselsberg an und wurde dort freundlich empfangen. Das Programm für den Vormittag wurde kurz erklärt und sogleich mit dem ersten Kennenlernspiel "Dance and Freeze" begonnen, bei dem sich jeder kurz vorstellte. Schnell waren die ersten Dämme gebrochen. Nun folgte eine Adventgeschichte, vorgelesen von den drei Schülerinnen der fünften Klasse aus Geiselsberg. Die Grundschule wird in Italien übrigens fünf Jahre besucht. „Die vier Lichter des Hirten Simon“ war der Titel der Geschichte. Begleitet wurde die Erzählung mit einem flotten Lied, das sich noch zum Ohrwurm bei allen entwickeln sollte. Im Anschluss trugen auch die Kartitscher ein Adventlied vor.

Später führten die Kids in drei Gruppen verschiedene Aktivitäten aus: Beim bekannten „Activityspiel“ zeichnen, erklärten oder stellten die Kinder Begriffe dar und erweiterten so ihren Wortschatz. Beim

„Bingospiel“ wurden englische und italienische Wörter spielerisch gelernt. Ein großes Plakat mit dem Händeabdruck aller Teilnehmer und deren Unterschriften sollte als Erinnerung an die gelebte und erlebte Gemeinschaft gestaltet werden. Als „Highlight“ lernten alle das Lied: „Be a light in the land“ und den Tanz dazu. Zum krönenden Abschluss sangen und tanzten alle im Turnsaal. Als Letztes gab es noch eine ordentliche Jause und die Kinder konnten sich im Freien beim Spielen und mit Rutschtellern noch etwas austoben, bevor es mit dem Bus wieder nachhause ging.

Ein sehr wertvolles Zusammentreffen, um Grenzen abzubauen!

*Leonhard Kofler*





## Aus der Volksschule

### Wenn Willi Bürstl kommt, freuen sich alle: Zahnprophylaxe mit Inge Egger - unterstützt von Avomed Tirol

Viermal im Schuljahr besucht uns Inge Egger von Avomed Tirol und trainiert mit den Kindern kindgerecht und spielerisch richtiges Zähneputzen. Aber auch das Wissen über gesunde Nahrung und wie ungesunde Ernährung unseren Zähnen schadet, ist Teil der Wissensvermittlung.

Beim nächsten Besuch werden die Zähne eingefärbt, um zu zeigen, ob sich schon irgendwo Zahnbelag gebildet hat. Diese Information zeigt den Kindern, dass sie an der einen oder anderen Stelle gründlicher putzen sollen, um nicht Karies entstehen zu lassen.

Alle zwei Jahre kommt gegen Ende des Schuljahres auch noch das „Dentomobil“, die mobile Zahnarztpraxis. Dort wird dann fachgerecht auch von einem Zahnarzt oder einer Zahnärztin alles kontrolliert, denn neben Karies machen auch Fehlstellungen öfters Probleme.

Gebannt lauschen die Kinder der Geschichte von

König Schokolade und Königin Lutscher, die sich nicht um ihre Schlossmauern kümmern. Somit entstehen immer neue Löcher in den Mauern, die bald zur Katastrophe führen.

Die Schlossmauern stürzen ein. Doch Gott sei Dank finden beide Unterschlupf im benachbarten Schloss von König Gurke und Königin Karotte. Sie putzen und schrubben ihre Schlossmauern täglich und haben viel Freude mit ihrem Schloss. So lernt auch das andere Königspaar, sich besser um sein neu aufgebautes Schloss zu kümmern, sodass auch die Würmer mit den Stirnlappen keine Chance mehr haben, die Schlossmauern weiter zu beschädigen.

Und dann kommt der berühmte „Willi Bürstl“ und der Spaß geht weiter: Kauflächen putzen, Außenseite und Innenseite putzen und den "Scheibenwischer" ganz hinten braucht's auch noch.

Kein Wunder, dass Tirols Schüler:innen schon seit einigen Jahren das Ranking anführen, mit den gesündesten Zähnen in Österreich. Das Programm der Zahnprophylaxe von Avomed Tirol trägt wesentlich dazu bei und ist aus schulischer Sicht für die Gesundheit der Zähne unserer Kinder sehr wertvoll.

*Claudia Ebner*





## Dekanats-Minitag



Am 22.11.2025 versammelten sich ca. 120 Ministrantinnen und Ministranten im Kultursaal Sillian zum Minitag des Dekanats. Auch aus Kartitsch nahmen 17 fleißige Minis mit ihren Begleiter:innen teil. Bis 15 Uhr „trudelten“ alle im Kultursaal ein und begannen sogleich, ein Plakat in Form eines Riesenpuzzles zu gestalten. Buben und Mädchen waren eifrig bei der Arbeit. Als Bischof Hermann den Saal betrat, wurde er freundlich begrüßt und sogleich gebeten, mit jeder Ministrant:innengruppe ein Foto zu machen. Schließlich wurden alle Gruppen mit Puzzle zur Bühne gebeten und vorgestellt.

Bischof Hermann strich die wichtige Bedeutung der Minis mit einigen Vergleichen hervor: „Ihr seid „Bodyguards“ von Jesus. Ihr seid Helfer in der Kirche. Ihr seid nahe am Altar dabei, sozusagen die „Ehrengarde“, Freunde und Freundinnen von Jesus. Freunde Jesu trösten und helfen einander.“



Nun schlüpften alle Minis in ihr „Arbeits- und Festtagsgewand“ und marschierten in einer langen Prozession zur Kirche von Sillian, begleitet von unserem Herrn Bischof, Hermann Glettler, Dekan Hansjörg Sailer, Pfarrer Paul Salamon und Pfarrer Heritier. In der Kirche wurden wir mit flotter, rhythmischer Musik empfangen. Gestaltet wurde der Gottesdienst vom überaus musikalischen Pfarrer Andreas Schätzle mit einer Instrumentalgruppe aus Innervillgraten. Während der Messfeier trugen junge Leser:innen aus verschiedenen Pfarren Texte vor.



In seiner Predigt erwähnte Bischof Hermann ein Kind mit nicht religiösem Hintergrund, das ihn bei einer Visitation einmal fragte: „Herr Bischof, wie fühlt sich christlicher Glaube, wie fühlt sich der Glaube an Jesus an?“ „Cool, schön, gut, ...“, waren spontane Antworten mutiger Kinder. „Christlicher Glaube ist geprägt von **Freundschaft** zu Jesus und untereinander, von **Vergebung**, wenn wir einander beleidigt haben, und von **Gemeinschaft**. Jeder von uns ist wie ein Puzzleteil und nur gemeinsam ergeben wir ein fertiges und schönes Bild. Wir gehören zusammen, wir tragen einander, wir halten zusammen!“, waren die aufmunternden Worte unseres Herrn Bischof.





## Dekanats-Minitag

Nach der heiligen Messe, die ganz schön lange gedauert hatte und trotzdem sehr kurzweilig erschien, marschierten alle wieder zurück zum Kultursaal. Der Klang einiger Krampusglocken erzeugte vor allem bei den kleinen Minis etwas Unbehagen. Der mutige Herr Bischof trieb jedoch die Krampusse davon und machte - in sicherer Entfernung - noch ein Erinnerungsfoto mit ihnen.



Zum Schluss gab es für alle eine wohlverdiente Mahlzeit mit Pizza, Getränk und einer Süßigkeit, sowie kleine Geschenke als „Mitbringsel“ und Erinnerung an den Minitag. So großartig organisiert wurde der Tag von Lisa Senfter und Bernadette Weiler mit Helferinnen und Helfern.

**Allen**, die zum Gelingen des gemeinsamen Nachmittags einen Beitrag geleistet haben, sei an dieser Stelle, auch im Namen der Minis, **ein herzliches „Vergelt's Gott“** gesagt!

*Leonhard Kofler*

## Ministrantenaktion

### Ministranten Gemeinschaftsaktion



Am Montag, 9.2.2026 - in den Semesterferien - lud die Pfarre Kartitsch alle Ministrantinnen und Ministranten (Minis) der Kirchen St. Leonhard, St. Oswald und Hollbruck zum Rutschtellerfahren beim Kanterlift. Dieses gemeinsame „Event“ sollte ein Dank für den fleißigen und ehrenamtlichen Dienst aller Minis sein. Auch unser PGR-Obmann und Bürgermeister Josef Außerlechner, der gerne jeden Spaß mitmacht, war live dabei. Aufgrund diverser Umstände folgten nur 12 Minis der Aktion, diese hatten jedoch großen Spaß! Einige Male gingen die Kids mit den erwachsenen Begleitpersonen die Piste hoch und rasten vergnügt herunter, sodass unser „Gejohle“ und die Partymusik wohl noch im Dorf zu hören waren. Anschließend gab es für alle im Wärmeraum der Liftstation Frankfurter mit Semmel und Saft. Bei Musik und guter Laune endete das Zusammensein mit Einbruch der Dämmerung.



Danke allen, die diese Aktion geplant und begleitet haben und vor allem der Liftgesellschaft Kartitsch, die uns Raum und Piste zur Verfügung stellte. Der Pfarre sagen wir für die Übernahme der Verpflegungskosten ein herzliches Vergelt's Gott!

*Leonhard Kofler*



## Kath. Familienverband

### Ich geh mit meiner Laterne

Diese bekannten Worte schallten am 11. November am frühen Abend durch unser Dorf. Viele Kinder mit ihren Familien haben sich auf den Weg gemacht, um miteinander das Fest des heiligen Martin zu feiern. Beim Pavillon angekommen begann die gemeinsame Andacht. Die Kinder aus der Volksschule und vom Kindergarten mit ihren Pädagog:innen hatten einiges vorbereitet: Lieder, eine Klanggeschichte und Texte, passend zum Fest des heiligen Martin. Es wurde viel gesprochen und gesungen - vom Teilen und für andere da sein. Kofler Hans hat uns wieder mit seinen lieben Worten und mit seiner Freude zur Liturgie durch die Andacht begleitet.

Im Anschluss gab es noch eine Agape. Bei Tee, Saft, Glühwein und Kuchen konnte die gemeinsame Feier noch gemütlich ausklingen. Jugendliche, Frauen und Männer haben mit dem Katholischen Familienverband die Agape vorbereitet und durchgeführt. Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Am Schluss ein großes Danke an alle Kinder vom Kindergarten und der Volksschule mit ihren Pädagog:innen und an alle, die zur gemeinsamen Feier gekommen sind.

*Magdalena Moser*



*Fotos: Leonhard Kofler*



# Kinderseite

## OSTERQUIZ

### 1. Was haben Hasen und Eier mit Ostern zu tun?

- a. Sie gelten als Symbole für Fruchtbarkeit und den Beginn neuen Lebens
- b. Sie sind wichtige Begleiter von Jesus im Neuen Testament
- c. Sowohl die Hasen auch die Eier kommen ursprünglich aus östlichen Ländern

### 2. Jedes Kind kennt Ostern. Aber was wird eigentlich an Ostern gefeiert?

- a. Das Abendmahl
- b. Die Auferstehung von Jesus
- c. Die Geburt von Jesus

### 3. In einigen Gegenden brachte früher nicht der Osterhase die Eier, sondern...

- a. Die Antilope, das Gnu, der Kakadu oder das Zebra
- b. Der Esel, der Hund, die Katze oder das Schwein
- c. Der Fuchs, der Hahn, der Kuckuck oder der Storch

### 4. Woher kommt der Begriff „Ostern“

- a. Abgeleitet von der germanischen Fruchtbarkeitsgöttin „Eostrae“
- b. Von dem Wort „Osten“, weil Jesus Christus im heutigen Mittleren Osten gelebt hat
- c. Von „Österreich“, weil hier so viele Christen leben

### 5. Die Osterzeit endet nach genau 50 Tagen mit einem weiteren Feiertag, nämlich mit...

- a. Dem 1. Mai
- b. Pfingsten
- c. Rosenmontag

### 6. Warum sind Ostereier eigentlich bunt?

- a. Im Mittelalter wollte man gekochte von rohen Eiern unterscheiden und färbte sie
- b. In der Renaissance wollte man damit markieren, in welchen Eiern Küken waren
- c. Der Brauch entstand erst vor 20 Jahren durch die Werbeindustrie

### 7. Zu Ostern gibt es auch die „Osterglocke“. Was ist das?

- a. Eine Käseglocke, die nur zu Ostern verwendet werden darf
- b. Die Kirchenglocke, die nur zu Ostern läutet
- c. Eine gelbe Frühjahrsblume, mit der Form einer Glocke

Lösung: 1a, 2b, 3c, 4a, 5b, 6a, 7c



## JB/LJ Kartitsch

### Erntedankfest

Am 12. Oktober 2025 feierte die Pfarrgemeinde Kartitsch in der Kirche St. Leonhard das alljährliche Erntedankfest. Wie jedes Jahr übernahm unsere Landjugend das Binden der Erntedankkrone. Mit viel Fleiß und Kreativität wurde sie in den Tagen zuvor sorgfältig gestaltet und anschließend vor dem Altar mit frischem, heimischem Obst und Gemüse geschmückt.

In der Folgewoche, am Sonntag, den 19. Oktober, fand die traditionelle Kirchweihprozession statt. Dabei wurde die Krone von vier Mitgliedern unserer Landjugend feierlich mitgetragen. Die Beteiligung unserer Gruppe trug wesentlich zur festlichen Gestaltung bei und unterstrich einmal mehr den Zusammenhalt und die Verbundenheit der Landjugend mit der Dorfgemeinschaft.

*Irina Reider*



### Niggilan stechen: Ein alter Brauch neu belebt

Heuer ging unsere Landjugend zum ersten Mal mit vier Mitgliedern „Niggilan stechen“. Dieser alte Brauch wird in Kartitsch seit Generationen gepflegt und findet traditionell am „Kirschtafreita“, also am

Freitag vor dem Kirchweihsonntag, statt.

Früher zogen die Kinder im ganzen Dorf von Haus zu Haus. Mit einem langen Mantel, einem Hut und einem Stock ausgestattet, klopfen sie an die Fenster. Die Bewohner steckten dann vorne auf den Stock ein sogenanntes „Niggile“, ein kleines Gebäck oder eine Süßigkeit.

Da dieser schöne Brauch in den letzten Jahren beinahe in Vergessenheit geraten wäre, wollten wir als Landjugend ihn heuer besonders aufleben lassen. Mit großer Freude und Begeisterung gingen wir durch das Dorf und wurden überall herzlich empfangen. Viele Dorfbewohner freuten sich über unseren kurzen Besuch und lobten die Idee, diese alte Tradition wieder aufzugreifen.

Wir erhielten viele positive Rückmeldungen und hoffen, dass das „Niggilan stechen“ auch in Zukunft wieder ein fester Bestandteil im Jahreslauf unserer Landjugend und unseres Dorflebens bleibt.

*Irina Reider*





## JB/LJ Kartitsch

### Weihnachtsbasteln für Groß & Klein

Am 14. Dezember 2025 um 14 Uhr öffnete der Gemeindesaal Kartitsch seine Türen für einen kreativen Bastelnachmittag für Jung und Alt. Groß und Klein konnten zusammen weihnachtliche Dekorationen gestalten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Bei Kaffee, Kuchen und leckeren Snacks konnten sich die Besucherinnen und Besucher zwischendurch stärken und die gemütliche Atmosphäre genießen.

Alle gebastelten Dekorationen durften natürlich mit nach Hause genommen werden, sodass jeder seine eigenen kleinen Kunstwerke und ein Stück vorweihnachtliche Stimmung mitnehmen konnte. Der Nachmittag bot eine wunderbare Gelegenheit, kreativ zu sein, Zeit miteinander zu verbringen und sich auf die festliche Jahreszeit einzustimmen.

*Irina Reider*



### Das Bethlehemlicht brachte Wärme in alle Häuser

Am 24. Dezember, während leise Schneeflocken vom Himmel fielen, machte sich die Landjugend Kartitsch auf den Weg, um das Bethlehemlicht in alle Haushalte der Gemeinde zu bringen. In kleinen Gruppen zu zwei bis drei Personen zogen die Jugendlichen mit Laternen von Haus zu Haus und überbrachten das Licht als Zeichen des Friedens und der Hoffnung zur Weihnachtszeit. Die Aktion wurde von der Bevölkerung mit großer Freude aufgenommen. Viele öffneten ihre Türen, nahmen das Licht dankbar entgegen und nutzten die Gelegenheit für ein kurzes, herzliches Gespräch mit den Mitgliedern der Landjugend. Die Begegnungen an den Haustüren trugen zu einer besonderen und besinnlichen Stimmung bei.

Mit dieser Initiative wollte die Landjugend vor allem älteren Menschen entgegenkommen, die nicht immer die Möglichkeit haben, das Bethlehemlicht selbst in einer der drei Kartitscher Kirchen abzuholen. Durch die Haus-zu-Haus-Verteilung konnten alle Interessierten das Licht empfangen und ein Stück weihnachtliche Wärme mit nach Hause nehmen. Möge dieses Licht die Menschen in Kartitsch noch lange begleiten und an den Geist von Weihnacht erinnern.

*Irina Reider*



## JB/LJ Kartitsch

### Bezirks-Eisstockturnier

Am 31. Jänner 2026 lud die Landjugend Kartitsch gemeinsam mit dem Bezirk Osttirol zum Bezirks-Eisstockschießen auf den Sportplatz in Kartitsch ein. Bereits um 10:00 Uhr trafen die Eisstockschützen der Osttiroler Landjugendgruppen ein und die Wettkämpfe begannen bei bester Laune und winterlicher Atmosphäre.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Das Lokal „Rumpelstilzchen“, direkt neben dem Eisplatz, versorgte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit leckerem Essen und Getränken – so musste zwischen den spannenden Durchgängen niemand hungrig bleiben.

Unsere Landjugend stellte ebenfalls ein Team, das mit großem Einsatz spielte und den hervorragenden 3. Platz erreichte. Ein stolzer Erfolg, über den sich alle Beteiligten sehr freuten.

Der Tag war geprägt von sportlichem Ehrgeiz, geselligem Beisammensein und ganz viel Spaß auf dem Eis. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden – besonders Michael Gutwenger, dem Pächter vom Rumpelstilzchen, für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung, die diese gelungene Veranstaltung erst möglich machte.

*Irina Reider*





## JB/LJ Kartitsch

### Faschingsball

Am Samstag, dem 14. Februar, veranstalteten wir wieder unseren alljährlichen Faschingsball, der auch heuer zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus nah und fern anlockte.

Passend zum Valentinstag stand der Abend ganz im Zeichen der Liebe. Wir verkleideten uns als Amor und begrüßten die Gäste mit viel guter Laune. Auch unsere Schnapsbar wurde passend zum Motto gestaltet und verwandelte sich in die liebevoll dekorierte „Liebeshöhle“, die schnell zu einem beliebten Treffpunkt wurde. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Gruppe „Sunnseitn“, die mit schwungvollen Klängen die Tanzfläche

füllte und für tolle Stimmung sorgte. Wie jedes Jahr gab es viele kreative und originelle Kostüme zu bestaunen: Eine Gruppe kam als Künstliche Intelligenz, zwei „Biene Majas“ sorgten für nostalgische Stimmung, der nachgestellte „Louvre-Einbruch“ brachte viele zum Schmunzeln – und sogar ein als Klo verkleideter Ballgast sorgte für viele Lacher. Besonders kreativ war außerdem die Nachahmung des Kartitscher Lokals „Rumpelstilzchen“.

Insgesamt war unser Faschingsball auch heuer wieder ein gelungenes Fest mit toller Musik, einfallsreichen Kostümen und bester Stimmung. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal, wenn es wieder heißt: „Se wasche, se wasche – Faschingsball der Landjugend Kartitsch!“

*Irina Reider*



## Heimatbühne Kartitsch

Zwei Jahre nach den erfolgreichen Aufführungen der „Gspenstermacher“ präsentiert die Heimatbühne Kartitsch im April 2026 ihr neues Stück „Der Kartlbauer.“ Das Lustspiel in drei Akten stammt, wie schon der gespenstige Vorgänger, aus der Feder von Ralph Wallner und garantiert treffsichere Pointen.

### Handlung:

Manche gewinnen beim Kartenspiel, andere verlieren alles, was sie besitzen. Der spielfreudige Kirchbauer setzt eines Tages mehr als nur Geld aufs Spiel und geht mit einer ungewöhnlichen Vereinbarung vom Tisch: Er „gewinnt“ die Tochter seines Gegenspielers als künftige Ehefrau. Für deren Vater, bekannt für seinen Geiz und seine Berechnung, scheint dies eine pragmatische Lösung zu sein, um diese zu verheiraten.

Spielschulden sind Ehrenschnlden: Doch hinter diesem Handel stehen unterschiedliche Motive. Während der eine auf seinen Vorteil hofft, versucht der andere, sich aus einer misslichen Lage zu befreien.

### Darstellende:

Wir freuen uns, **Josef Außerlechner** als Kirchbauer Martin und **Tamara Klammer** als dessen Schwester Anna im Stück zu erleben. In die Rollen des Knechts und der Aushilfe am Hof schlüpfen **Lukas Kofler** und **Stefanie Kofler**. Kirchbauers größten Konkurrenten, den Großbauern Bachmeier, verkörpert Spieler **Georg Klammer**. Erstmals auf der Kartitscher Bühne zu sehen ist **Julia Aumayr** als Bauerstochter Afra Bachmeier. Komplettiert wird das Ensemble von **Gilda Kofler** in der Rolle der Pfarrersköchin Zenzi.

*Christina Klammer*





## BMK Kartitsch

### Bericht der Bundesmusikkapelle Kartitsch

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!

Anschließend an unseren letzten Bericht im November möchten wir euch wieder einen kleinen Rückblick über unser Vereinsgeschehen geben.



Am **15. November 2025** beendeten wir unser Vereinsjahr traditionell mit der **Cäciliafeier**, die heuer im **Gasthaus Dorfberg** stattfand. Bei leckerem Essen und gemütlicher Atmosphäre ließen wir das Jahr nochmals Revue passieren und genossen den Abend gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern. Die Cäciliafeier stellt für uns immer einen feierlichen Abschluss der Musiksaison dar und ist zugleich ein herzliches Dankeschön an alle Musikantinnen, Musikanten sowie deren Partnerinnen und Partner. Außerdem wurde unserem Ehrenmitglied Kofler Johann in diesem Rahmen die Verdienstmedaille in Gold für die 60-jährige Mitgliedschaft verliehen.



Nur eine Woche später, am **22. November 2025**, gratulierten wir unserem langjährigen **Ehrenmitglied und Ehrenkapellmeister Peter Außerlechner** mit einem musikalischen Ständchen zu seinem **60. Geburtstag**. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein konnten wir gemeinsam auf viele schöne gemeinsame Jahre zurückblicken.

Bereits am darauffolgenden Samstag fand dann unsere **Jahreshauptversammlung** im Musikzimmer statt. Neben den Tätigkeitsberichten von Obmann, Kapellmeisterin, Jugendreferentin, Kassierin und Schriftführer bildeten heuer die **Neuwahlen** den Höhepunkt des Abends.

Ein Blick in die Tätigkeitsberichte zeigt, dass wir im Vereinsjahr **2025** insgesamt **28 Gesamtproben** sowie **23 Ausrückungen** absolvieren konnten. Zusätzlich fanden verschiedene Veranstaltungen ohne Tracht statt – etwa der Musikausflug an den Millstätter See, Ständchen für langjährige Mitglieder oder eben die Cäciliafeier. Höhepunkte im Vereinsjahr waren wie gewohnt unser **Osterkonzert mit anschließendem Osterball** sowie das **Dorffest**.

### Der neue Ausschuss:

**Obfrauen:** Katharina Wurzer & Katharina Leiter  
**Obmannstv.:** Martin Wieser  
**Kapellmeister:** Toni Granitzer  
**Kapellmeisterstv.:** Kristina Leiter  
**Jugendreferentin:** Martina Berger  
**Kassier:** Andreas Lusser  
**Kassierstv.:** Lukas Kofler  
**Schriftführer:** Josef Köck  
**Schriftführerstv.:** Johannes Kofler  
**Notenwartin:** Theresa Walder  
**Zeugwart:** Stefan Walder  
**Zeugwart:** Michael Leiter  
**Trachtenwartin:** Martina Berger

Ein herzliches **Dankeschön** gilt allen neuen Funktionärinnen und Funktionären für ihre Bereitschaft, Verantwortung im Verein zu übernehmen.



## BMK Kartitsch



Geschmack etwas dabei ist! Im Anschluss an das Konzert laden wir traditionell zum **Osterball**, bei dem heuer die **Gruppe „Tiroler Herz“** und die **Volkstanzgruppe Obertilliach** für Unterhaltung sorgen. Karten dafür sind ab März bei unseren Mitgliedern erhältlich.

Besonders freuen wir uns, euch unseren neuen **Kapellmeister** vorstellen zu dürfen:



**Toni Granitzer**,  
25 Jahre,  
gebürtig aus Großkirch-  
heim, lebt in Lienz.

Ebenfalls herzlich willkommen heißen wir unsere **neuen Mitglieder!** Wir freuen uns immer, wenn Menschen den Weg zu unserer Kapelle finden.

An dieser Stelle auch ein Appell an alle Interessierten: Wer Lust hat, ein Instrument zu erlernen, kann sich jederzeit bei uns melden. Die Musikkapelle unterstützt dabei gerne – Instrumente können bei Bedarf ausgeliehen werden.

### Kontaktmöglichkeiten:

- Für Fragen rund um das Erlernen eines Instruments:  
Jugendreferentin  
Martina Berger – Tel.: 0650/7700289
- Für die Organisation der Bläsergruppe:  
Manuel Kofler – Tel.: 0664/8898869
- Für allgemeine Anfragen, Anregungen oder Wünsche:  
Obfrauen Katharina Wurzer Tel.: 0650/2820277  
und Katharina Leiter Tel.: 0660/7666472

Wir freuen uns auf ein schönes, musikalisches Jahr 2026 und darauf, euch bei unseren kommenden Auftritten und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Eure **Bundesmusikkapelle Kartitsch**

*Katharina Wurzer & Katharina Leiter*

Ebenso möchten wir uns herzlich bei

- **Judith Lusser** (ehem. Kapellmeisterstv.)
- **Andreas Außerlechner** (ehem. Obmann)
- **Maria Sint** (ehem. Trachtenwartin)

bedanken, die per **29. November 2025** aus dem Ausschuss ausgeschieden sind.

Auch während der **Weihnachtsfeiertage** waren unsere Mitglieder wieder fleißig im Einsatz – sei es bei verschiedenen **kirchlichen Gestaltungen** oder bei der **Bergweihnacht**, die wie jedes Jahr ein besonderes Erlebnis war.



Der Startschuss für das neue Vereinsjahr **2026** fiel bereits früh: Am **10. Januar** begannen wir mit den Proben für unser alljährliches **Osterkonzert**, das heuer am **5. April 2026** stattfindet. Wir freuen uns schon jetzt auf einen gut gefüllten Saal und können euch versprechen: Das Programm wird wieder **abwechslungsreich und einzigartig**, sodass für jeden





## Kath. Bildungswerk Kartitsch

### Vortrag „Kirche zum Küssen“

Der Titel „Kirche zum Küssen“ löste im Vorfeld nun doch einige Irritationen aus. In dem kurzweiligen Vortrag erklärte Jozef Niewiadomski, Priester und Professor an der Universität Innsbruck, warum er ausgerechnet diesen Titel gewählt hatte. Wie der Frosch im Märchen zum Prinzen wachgeküsst wird, sollte auch die Kirche wachgeküsst werden – so kann Schönes entstehen. Es kamen auch Witz und Humor nicht zu kurz. Im Anschluss gab es noch die Möglichkeit, sich im Gespräch mit Jozef Niewiadomski auszutauschen.



### Lichtbildervortrag Marokko

Mag. Annelies Innerkofler, bekannt als begeisterte Reisende, gestaltete den Lichtbildervortrag zu ihrer Rundreise durch Marokko. Diese Reise zu den Königsstädten, zum Anima-Garten von André Heller und in die Sahara war interessant und abwechslungsreich. Gebannt lauschten alle den Erzählungen und Anekdoten und ließen sich anhand der Bilder in fremde Welten entführen. Etwas ganz Besonderes war die anschließende Verkostung von marokkanischem Gebäck und marokkanischem Tee in original Teetassen – gekonnt eingeschenkt von Saida aus Marokko.



### Workshop Socks & Talks

„Stricken ist wie Yoga für die Hände und ein Kurzurlaub für den Kopf“ konnte ich kürzlich in einem Beitrag lesen. Zu diesem speziellen „Yoga“ trafen sich einige Motivierte an vier Freitagen zum Thema Socks&Talks im Künstlerstüberl im Hotel Sonnblick - Geübte, Ungeübte und auch eine Anfängerin. Es wurde geplaudert, diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, gestrickt und bei Tee/Kaffee und Kuchen kurz pausiert. Das Stricken der Bumerangferse verlangte vollste Konzentration – „no time for talk“. So entstanden unterschiedlichste Socken, die nun fertig gestrickt gut wärmen. Danke an alle, die so begeistert an diesem besonderen Workshop teilgenommen haben. Und wer weiß, vielleicht gibt es auch künftig Workshops zum Thema Stricken.

*Birgit Strasser*



## Obst- und Gartenbauverein

### Heilsame Salben und Balsame herstellen mit Heidi Gratl



Am 6. November 2025 durften wir in einer kleinen, feinen Runde einen besonders wohltuenden Workshop erleben: „Heilsame Salben und Balsame herstellen“ mit Heidi Gratl aus Dölsach. Mit viel Erfahrung und spürbarer Leidenschaft zeigte sie uns, wie sich die Mühe eines ganzen Kräuterjahres mit einfachsten Mitteln, unkompliziert und ohne großen Aufwand, in wertvolle Produkte für das eigene Wohlbefinden verwandeln lässt.

In gemeinsamer Teamarbeit stellten wir drei wohltuende Produkte her: einen Stiefmütterchen-Gesichtsbalsam, eine Lärchenpechsalbe und ein Beinwellgel. Dabei wurde nicht nur gerührt und gemischt, sondern auch viel Wissenswertes rund um Heilpflanzen, ihre Wirkung und traditionelle Anwendungen geteilt.

Am Ende des Nachmittags konnten alle Teilnehmer:innen ihre selbst hergestellten Proben mit nach Hause nehmen – und ein Stück Kräuterkunde, das sicher noch lange nachwirkt.

Anna Ruepp

### Tag des Apfels im Kindergarten und der Volksschule Kartitsch

Am zweiten Freitag im November wird der Tag des Apfels gefeiert. Aus diesem Anlass besuchten Brigitte und Anna vom Ausschuss des Obst- und Gartenbauvereins Kartitsch den Kindergarten und die Volksschule Kartitsch.

Mit viel Herz und auf kindgerechte Weise erzählten sie den Kindern, warum der Apfel einen eigenen Feiertag hat – und warum wir bei uns keinen *Tag der Banane* feiern. Es ging um heimische Obstbäume, kurze Wege, regionale Lebensmittel und darum, wie wertvoll es ist, wenn das Gute direkt vor unserer Haustür wächst. Die Kinder hörten aufmerksam zu, stellten „neugierig“ Fragen und waren mit großer Begeisterung dabei.



Natürlich durfte auch das Probieren nicht fehlen: Jedes Kind nahm sich einen Apfel aus der Kiste, dazu gab es für alle ein Bratapfelrezept zum Mit-nach-Hause-Nehmen. Mit großem Genuss wurden die Äpfel verspeist – manche sogar mit "Putz und Stingl".

Ein fröhlicher Vormittag, der gezeigt hat, wie lecker, spannend und wichtig unser heimischer Apfel ist.

Anna Ruepp

### Hanfanbau in Permakultur mit Josef Klingsberger von der „Hepi Lodge“

Am 30.11.2025 nahm uns Pepi Klingsberger mit auf eine besondere Reise über seinen persönlichen und beruflichen Werdegang. Dieser interessante Vortrag lockte dabei viele Mitglieder von weit her nach Kartitsch, unter anderem die Bezirksobfrau Katharina Notdurfter aus Lienz und Birgit Winkler aus Virgen.



## Obst- und Gartenbauverein



Als gebürtigen Oberösterreicher verschlug es Pepi durch seine Frau Helene ins Lesachtal, wo sie gemeinsam mit viel Engagement einen alten Bauernhof wieder zu neuem Leben erweckten. Dabei wurde nicht nur das Gebäude liebevoll renoviert, sondern auch das Grundstück rund ums Haus Schritt für Schritt neu gedacht und gestaltet.

Heute bewirtschaften Pepi und Helene ihren Hof nach den Prinzipien der Permakultur. Neben Hanf gedeihen dort viele weitere Pflanzen, die auf der „Hepi Lodge“ in Liesing auf direktem Weg zu ihren Gästen finden. Besonders am Herzen liegt Pepi die Verarbeitung des Hanfes: Mit viel Geduld und in einem aufwendigen Verfahren gewinnt er wertvolle Inhaltsstoffe, die er anschließend nutzt, um den hofeigenen Honig und Butter sowie Salben, Öle und Tinkturen zu veredeln.

Im Anschluss an den spannenden Vortrag durften wir einige dieser besonderen Produkte probieren, verkosten und auch käuflich erwerben.

*Claudia Schneider*

### Geschenkbboxen für den Tourismusverband

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Tourismusverband für den Auftrag, anlässlich des 5-jährigen Jubi-

läums der Winterwandertage ein besonderes Präsent zu entwerfen.



Mit viel Liebe zum Detail kreierten wir eine hochwertige Geschenkbox, gefüllt mit regionalen Produkten wie Likör, Tee, Kräutersalz, Salben und einem Zirbenkissen. Unterstützt wurden wir dabei von Andreas Tassenbacher, der das Logo des Bergsteigerdorfes präzise auf die Deckel der Holzkisten laserte.

Besonders wichtig war uns dabei wie immer auch der Gedanke der Nachhaltigkeit: Die stabile Holzkiste kann nach dem Verzehr der Inhalte weiterverwendet werden und bleibt so lange in Erinnerung.

Wer selbst eine solche Geschenkbox verschenken möchte, kann sich gerne an unsere Obfrau Patricia Bodner oder ein Ausschussmitglied wenden.

*Claudia Schneider*

### Plakette „Natur im Garten“ 2025

Am 12. Juli des vergangenen Jahres besuchten Herr Gerald Altenweisel und Herr Sigfried Stocker gemeinsam mit unserer Obfrau Patricia Bodner mehrere Gärten in Kartitsch, die für die „Natur im Garten“-Plakette vorgeschlagen werden sollten.

Dabei wurden liebevoll gestaltete Gärten von Brigitte und Leo Reider, Hildegard und Albert Prugger, Claudia und Hannes Schneider sowie Bernhard und Emma Riedler besichtigt. Besonders beeindruckt zeigten sich die beiden Vertreter von der Vielfalt, Kreativität und dem spürbaren Engagement, das in jedem einzelnen Garten steckt.

## Obst- und Gartenbauverein

Alle Gärten erfüllten die Kriterien und wurden am 8. November 2025 im Landhaus in Innsbruck ausgezeichnet. Auch unser Bürgermeister war bei der Verleihung mit dabei und ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren.

Beim anschließenden netten Beisammensein erhielt unsere Gemeinde ein besonderes Lob von Landesrat René Zumtobel. Er betonte, wie bemerkenswert es sei, dass eine kleine Gemeinde wie Kartitsch bereits so viele ausgezeichnete Gärten vorweisen kann – teilweise mehr als in ganzen Bezirken. Ein schönes Zeichen dafür, wie sehr Natur- und Umweltschutz hier wertgeschätzt werden.

Inzwischen können wir stolz auf acht Gärten mit insgesamt neun Auszeichnungen in Kartitsch und Untertilliach sein. Der Garten von Emma und Bernhard Riedler wurde aufgrund seines außergewöhnlichen Umfangs sogar mit zwei Plaketten ausgezeichnet. Auch in den vergangenen Jahren durften sich bereits Christl Hofer, Hilda Strasser, Brigitte und Andreas Außerlechner sowie Iris und Michael Meyer aus Untertilliach über diese besondere Anerkennung freuen.

Wir hoffen, dass im Laufe der Jahre noch einige dazukommen werden. Wer Interesse daran hat, seinen eigenen Garten oder Balkon für die Aktion „Natur im Garten“ anzumelden, ist herzlich eingeladen, sich beim Obst- und Gartenbauverein Kartitsch zu melden. Eine Mitgliedschaft ist dafür nicht erforderlich. Wichtig für die Nominierung sind dabei drei Berei-

che: Naturgartenelemente, Naturnahe Gestaltung und Ökologische Bewirtschaftung. Das bedeutet, dass kein Torf, keine Pestizide und kein Kunstdünger verwendet werden dürfen. Genauere Informationen können auf der Internetseite des Tiroler Bildungsforums oder bei uns im Verein in Erfahrung gebracht werden. Wir freuen uns über jede Anfrage diesbezüglich und helfen gerne weiter.

*Claudia Schneider*





## Sportunion - Sektion Eis

### Vereinsmeisterschaft 2026 im Eisstockschießen

Die Vereinsmeisterschaft im Eisstockschießen wurde diesen Winter am 02.01.2026 beim Sportzentrum Kartitsch durchgeführt. Insgesamt nahmen 26 Eisschützinnen und Eisschützen daran teil.

Die Damenklasse gewann **Tassenbacher Sabrina** mit insgesamt 78 Punkten (56/22) vor Daxer-Leiter Nadine mit 44 Punkten (42/2) vor Leiter Katharina mit 42 Punkten (32/10).

Bei den Herren siegte **Leiter Michael** mit 116 Punkten (66/50) vor Tassenbacher Andreas mit 102 Punkten (70/32) und Herrnegger Pepe mit 100 Punkten (58/42).

### ESV Hochpustertal gewinnt "internationales Eisstockturnier" in Kartitsch

Am 10.01.2026 veranstaltete die TSU Raika Kartitsch das alljährliche internationale Eisstockturnier im Sportzentrum Kartitsch. Insgesamt nahmen 13 Teams aus Südtirol, Kärnten und Osttirol teil.

Wie im vergangenen Jahr fiel die Entscheidung um den Tagessieg im letzten Durchgang, in welchem wiederum der ESV Hochpustertal beteiligt war – diesmal allerdings zugunsten der Osttiroler. Sie besiegten im letzten und direkten Spiel den ASC Welsberg mit ausreichend Stockpunkten und sicherten sich somit den ersten Tabellenrang vor den Südtirolern. Den dritten Platz belegte der 1.OEV Lienz.

#### Turnierplatzierungen Eisstock TSU Raika Kartitsch

|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| Turnier in Pichl Gsies   | 2. Platz  |
| Turnier in Welsberg      | 11. Platz |
| Turnier in Abfaltersbach | 3. Platz  |
| Turnier in Sillian       | 2. Platz  |
| Turnier in Mittewald     | 1. Platz  |
| Turnier in Kartitsch     | 4. Platz  |
| Turnier in Dellach Gail  | 4. Platz  |
| Turnier in Irschen       | 2. Platz  |
| Duo Turnier Rapid Lienz  | 6. Platz  |
| Oberliga in Schwaz       | 7. Platz  |

### Neuer Dorfmeister 2026 im Eisstockschießen

Am 17.01.2026 wurde die alljährliche Dorfmeisterschaft im Eisstockschießen im Sportzentrum Kartitsch ausgetragen. 13 Frauen-/Herren- sowie Mixed-Mannschaften kämpften in zwei Gruppen um die vorderen zwei Plätze, ehe in den beiden Finalspielen um den Tagessieg gespielt wurde.

Bereits in den Gruppenspielen zeigten die Spieler des Teams „Stock-besoffen“ sehr gute Leistungen und dominierten die Gruppe A mit insgesamt 12:0 Punkten, gefolgt von der „Feuerwehr“ mit 10:2 Punkten und dem Team „3 Engel für Eisstock 2“ mit 8:4 Punkten. Gruppe B gewann aufgrund der besseren Stockpunkteanzahl das Team „HKK“ (8:2 Punkte) vor „Westbahnhof 2“ und „Eis am Stiel“ (5:5 Punkte).

Das kleine Finale gewann hauchdünn die „Feuerwehr“ gegen „Westbahnhof 2“ (Endstand: 6:5). Das große Finale dominierte, wie auch die Vorrundenspiele, das Team „Stock-besoffen“ – sie setzten sich klar gegen „HKK“ mit 10:3 Punkten durch.



Die Siegermannschaft mit SL Tassenbacher Andreas und BM Außerlechner Josef

## Sportunion - Sektion Ski

### „Kids Cup Race“ 2026 bei angenehmen äußeren Bedingungen

Am Samstag, 17.1.2026 führte die Union Raika Kartitsch wiederum das „Rossignol Kids Cup Race“ in Form eines „Mini Cross“ durch. Angenehme äußere Bedingungen und ein von Wallensteiner Helmut fair gesetzter Lauf boten beste Voraussetzungen für spannende Rennen.

Beim „offenen Rennen“ in den Klassen Bambini bis K14 waren Tabernig Lena (K14w) in der Zeit von 1:10,95 und Zeiner Luca (K14m) mit 1:05,17 die Schnellsten. Das zweite Rennen, das zum Osttirol Cup zählt, wurde in zwei Läufen durchgeführt, wobei der

bessere Lauf in die Wertung kam. Hier zeigte sich, dass ein Großteil der Rennläuferinnen und Rennläufer beim zweiten Lauf schneller war. Den Tagessieg holten sich Moser Helena vom SV Anras (K11/12w) in der Zeit von 1:06,24 und Bachmann Daniel ebenfalls SV Anras (K11/12) mit 1:03,60. Er konnte seinen schärfsten Konkurrenten, Steiner Rafael von der Union Raika Oberlienz, um 0,14 sec. knapp distanzieren.

Jeder Teilnehmer erhielt ein „Goodie Bag“. Bei der anschließenden Tombola gab es zudem einige Preise zu gewinnen. Außerdem konnten sich Läufer und Betreuer in der „Kids Cup Area“ Infos holen.





## Sportunion - Sektion Ski

### Vereinsmeisterschaften Ski bei traumhaftem Wetter

### Duracher Sandra und Herrnegger Andreas holen sich die Titel

Bei idealen äußeren Bedingungen wurden am 8. Februar 2026 die Vereinsmeisterschaften Ski der Union Kartitsch gemeinsam mit der Union Abfaltersbach beim Dorfberglift durchgeführt. Der von Gasser Günther gesetzte Lauf kam den Läufern entgegen, wobei allerdings die Favoriten im letzten Streckenabschnitt zu kämpfen hatten. Der Vereinsmeister des Vorjahres fehlte verletzungsbedingt und so holte sich Herrnegger Andreas mit der Zeit von 53,87 (Herren) erstmals den Vereinsmeistertitel. Mit 52,96 war Duracher Sandra (Masters 30w) etwas schneller und holte sich zum wiederholten Mal den Titel der Vereinsmeisterin.

1:01,86; Außerlechner Samuel (K10m) mit 1:02,62 und Herrnegger Simon (K12m) mit 1:02,09.



Die Vereinsmeister mit SL Sint Thomas und Bgm. Außerlechner Josef

Gute Zeiten wurden auch in den Kinder- und Schülerklassen gefahren, Duracher Jonas (K8m) mit



Die Teilnehmer der Vereinsmeisterschaft



## Sportunion - Sektion Rodeln

### Vereinsmeisterschaft Rodeln mit ansprechender Beteiligung

Bei der VM Rodeln am Samstag, dem 14.02.2026 nahmen im Gegensatz zum Vorjahr - trotz Schneefalls und weicher Bahn - von 43 gemeldeten Startern 37 das Rennen in Angriff, von der Klasse Schüler I bis zu den Senioren III. Dabei hatten die Läufer mit einem einfachen Schlitten doch erheblich zu kämpfen, während jene mit gut gewachsenen Volksrodeln die Strecke in ansprechender Zeit bewältigten.

Vereinsmeisterin wurde zum wiederholten Male Vanessa Bodner (Damen) in der Zeit von 2:58,14 vor ihrer Mama Patrizia (Damen I) mit der Zeit von 3:04,37 und ihrer Schwester Tamara (Damen) mit 3:08,54.

Vereinsmeister wurde Herrnegger Klaus (Senioren II) mit der Zeit von 2:43,83. Er konnte den Vereinsmeister des Vorjahres, Strasser Josef, (Senioren III) um 7,66 sec. distanzieren. Die drittschnellste Zeit des Tages fuhr Bodner Heinz (Senioren III). mit 2:55,94.



Die Vereinsmeister mit VzBgm. Lusser Peter und Obmann Kofler Hans



Die Teilnehmer des Rodelrennens



## Sportunion - Triathlon

### 15. Kartitscher Hobby-Triathlon

34 Teams, 102 Teilnehmer, mehr als 10% der Kartitscher Bevölkerung – DAS Highlight im Kalender der Sportunion!

Bei perfekten Schneeverhältnissen und leichtem Schneefall ging die 15. Auflage des beliebten Events am 21. Februar wieder in Rauchenbach, über die Bühne. Ca. 2 km Langlauf, 1,5 Kilometer und ca. 200 Höhenmeter auf Tourenski und 2 km auf der Rodel, mussten dabei bewältigt werden.

Der Mittelzeit am nächsten und somit großer Sieger des diesjährigen Triathlons, das Team **Snowzilla**, mit Rauegger Lorena (Langlauf), Tassenbacher Mario (Skitour), Tassenbacher Toni (Rodeln). Auf Platz 2 das Team **AMA**, dicht gefolgt vom Team **Die 3S Raketen** auf Rang 3. Für die 3 Siegerteams gab es in diesem Jahr hochwertige Jausen-Boxen mit eingraviertem Triathlon-Logo. Alle weiteren Teams wurden in gewohnter Manier mit Sachpreisen belohnt.

Schnellstes Team waren **Die Köckis**, den „Schrepfer“ sicherte sich das Team der **Leitercrew 2.0**.

Zusätzlich gab es auch in diesem Jahr wieder ein Schätzspiel, bei welchem man hochwertige Sachpreise gewinnen konnte. Die 9 besten Tipps (es musste die Mittelzeit aller 34 Teams in Sekunden getippt werden), konnten sich dabei über weitere großartige Preise freuen.

Ein großes DANKESCHÖN an dieser Stelle an unsere Sponsoren:

**Sport Sunny, Skigebiet 3 Zinnen Dolomites, Dorfbergstüberl Fam. Bodner, Almfamily Hotel Scherer, Obertilliacher Bergbahnen, Bäckerei Obererlacher, Loacker, Sport Auer Obertilliach, Adeg Ebner, Gasthaus/Pension Klammerwirt**

Die Siegerehrung inkl. gemütlichem Ausklang fand wiederum im Gasthof Sonnblick statt. DANKE an Bodner Heinz und sein Team für die Gastfreundschaft und perfekte Bewirtung.

Abschließend möchten wir uns bei den zahlreichen Teilnehmern, Zuschauern aber vor allem auch bei allen Helfern und Unterstützern im Hintergrund ganz herzlich bedanken!

*Markus Ebner*



## Sportunion - Tourenlauf

### Monitzer Stefanie und Brunner Markus siegten

Bei guten äußeren Bedingungen fand der zum Skibo Bewerb zählende Dorfberg Tourenlauf am Samstag, 7.3.2026 mit Start um 16:00 Uhr statt. Während die Läufer der Mittelklasse die Strecke einmal bewältigten, mussten die Rennläufer den Kurs zweimal in Angriff nehmen. Mit der beachtlichen Zeit von 42:06,14 siegte Brunner Markus von dolomite.bike, der seinen stärksten Verfolger Köck Patrick von der Sportunion Kartitsch um 53,13 sec. distanzieren konnte. Dritter wurde Asslaber Luca vom Compedal Racing Team mit 46:46,96.

In der Rennklasse Damen siegte Monitzer Stefanie von BIGTIME Sportunion St. Veit mit 59:12,89 vor Platzner-Tiefenbacher Sandra von ÖAV Obergailtal (1:09:26,19).

Die Hobbyklasse fuhr auf Mittelzeit (54:42,43) und der am nächsten kam Platzner Laurine mit +13,82, gefolgt von Platzner Thomas (+15,59) und Sint Michael (+23,30).



Die Tagessieger mit BgmStv. Peter Lusser und SL Thomas Sint



Die Erstplatzierten der Mittelzeit mit BgmStv Peter Lusser Peter und SL Thomas Sint

## Ugotschi Kinderrennen

Zwei Tagessiegerinnen gab es beim traditionellen Ugotschi Kinderrennen für die Jahrgänge 2015 und jünger am Sonntag, dem 1.3.2026, beim Kanterlift.

Lackner Lena (Jahrgang 2018) und Wieser Antonia (Jahrgang 2015) fuhren mit 31,99 genau die gleiche und damit schnellste Zeit bei den Mädchen.

Duracher Jonas (Jahrgang 2018) holte sich bei den Knaben den Tagessieg mit der Bestzeit von 29,44.





## Bäuerinnen

### Landwirtschaft mit Herz – Ehrenamt mit Leidenschaft

Unter diesem Motto lud der Bezirksvorstand Lienz am 25. Oktober 2025 zum Bäuerinnentag nach Nikolsdorf ein. Zahlreiche Bäuerinnen, Ehrengäste sowie Wegbegleiterinnen aus dem ganzen Bezirk nahmen an diesem besonderen Tag teil, der ganz im Zeichen von Dankbarkeit, Gemeinschaft und Wertschätzung stand.



Auch eine Delegation aus Kartitsch machte sich auf den Weg in die östlichste Gemeinde unseres Bezirkes, um bei diesem Festtag dabei zu sein.

Den feierlichen Auftakt bildete eine stimmungsvolle, von Pfarrer Josef Mair zelebrierte heilige Messe, in der für die Arbeit der Bäuerinnen, für die Familien auf den Höfen sowie für eine gute Zukunft in der Landwirtschaft gebetet wurde.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Bäuerinnenchor Osttirol unter der Leitung von Karin Theurl.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden wir von der Musikkapelle Nikolsdorf auf dem Kirchplatz musikalisch empfangen und nach ein paar schneidigen Märschen schwung- und klangvoll in die Kulturarena begleitet.



Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen begann mit vielen Überraschungen der Festakt, bei dem das Engagement und die Leistungen der Bäuerinnen im Mittelpunkt standen.

In den Ansprachen wurde die unverzichtbare Rolle der Frauen in der Landwirtschaft hervorgehoben – als Unternehmerinnen, als Bewahrerinnen von Traditionen und als starke Stimme im ländlichen Raum. Immer im Einsatz für Familie, Betrieb, Gesellschaft und Gemeinschaft.



Beim gemeinsamen Abendessen und vielen netten Gesprächen und Begegnungen fand der Bäuerinnentag 2025 seinen Abschluss.

## Bäuerinnen

### „Leonhard's Tag“, 06. November



Die Pfarrkirche von Kartitsch ist dem Hl. Leonhard geweiht. Seit Jahrhunderten gilt er als Fürsprecher der Gefangenen und wird als Schutzheiliger der Bauern und des Viehs verehrt. Seine Güte und Bescheidenheit und sein Einsatz für die Schwachen und Unterdrückten soll uns bis heute ein leuchtendes Beispiel christlicher Nächstenliebe sein. Aus Erzählungen der älteren Dorfbevölkerung ist zu vernehmen, dass der „Leonhardstag“ früher ein besonders hoher Festtag in unserer Gemeinde war und als richtiger Feiertag begangen wurde.

Die Arbeit ruhte, die Kinder hatten schulfrei, viele Menschen nahmen sich Zeit für den Gottesdienst und geselliges Beisammensein mit Verwandten. Der Tag stand ganz im Zeichen des Dankes und der Fürbitte um Schutz für Mensch und Vieh.

Heute hat sich das Leben stark verändert. Durch moderne Arbeitsweise und den Wandel in der Landwirtschaft ist es nicht mehr möglich, die Arbeit völlig ruhen zu lassen. Viele Menschen arbeiten außerhalb der Gemeinde oder sind in Berufen tätig, in denen ein freier Tag oftmals nicht möglich ist.

Trotzdem soll das Patrozinium weiterhin ein wichtiger kirchlicher und gemeinschaftlicher An-

lass bleiben, um des Hl. Leonhard zu gedenken.

So feierten wir um 8 Uhr in der Pfarrkirche gemeinsam einen Gottesdienst, den die SchülerInnen der Volksschule mit ihren Lehrpersonen sehr feierlich gestalteten.

Die Kinder sangen schwungvolle Lieder und begleiteten diese mit dem Glockenspiel und dem Xylofon begeistert mit.

Einleitende Worte nach der Begrüßung von Pfarrer Vincent, sowie Kyrierufe und Fürbitten zum Thema „Ketten sprengen“ und „Befreiung von Ängsten und Nöten“ rundeten den stimmungsvollen Festgottesdienst ab.



Im Anschluss an die Hl. Messe luden wir Bäuerinnen herzlich zum gemeinsamen „Neinan“ in den Gemeindesaal Kartitsch ein. Mit viel Liebe und Engagement bereiteten wir den Saal vor und überraschten die Besucher mit einer regionalen „Neina-Jause“ (mit Speck, Käse und Brot) wie sie früher üblich war und schafften so einen schönen Rahmen der Begegnung und des Miteinanders. Natürlich durften an diesem Tag die Kartitscher Nigilan auch nicht fehlen.

Wir Bäuerinnen der Ortsgruppe Kartitsch freuten uns sehr über den vollen „Festsaal“ und die wertschätzenden Worte, die uns zugetragen wurden: „Aus einem gewöhnlichen Werktag ist nun ein richtiger Feiertag geworden.“ Der Hl. Leonhard möge auch weiterhin unsere Familien, unsere Pfarre und unsere Heimat mit seinem Schutz begleiten und ein Ausdruck von religiöser Tradition, geschichtlichen Wurzeln und einer lebendigen Dorfgemeinschaft sein.

*Für die Bäuerinnen Kartitsch, Rosa Strasser*



## Bäuerinnen



### Kindernotfall - Was tun?

#### Wertvolles Wissen für den Ernstfall, um richtig zu handeln!

Ein Notfall mit einem Kind ist für Eltern, Großeltern und ErzieherInnen immer eine Ausnahmesituation. Gerade in Gemeinden wie Kartitsch, die aufgrund ihrer geographischen Lage mit einem längeren Anfahrtsweg der Rettungskräfte rechnen müssen, wo aber auch der Weg ins Krankenhaus oftmals länger dauern kann, ist es wichtig, vorbereitet zu sein und ruhig zu handeln.

**So fand unter großem Interesse am 04. November 2025 ein Informationsabend mit praktischem Übungsteil zum Thema „Kindernotfall! Was tun?“ im Kultursaal statt.**

Unter fachkundiger Anleitung wurden verschiedene Themen behandelt, die im Alltag mit Kindern von großer Bedeutung sind. Im ersten Teil des Abends referierten **Frau Dr. Rock Marie** und **Frau DGKS Thum Regina** über typische Kinderkrankheiten wie Pseudokrupp, Bronchiolitis, Fieber, Magen-Darm-Erkrankungen, Fieberkrämpfe, ... Die Zuhörerinnen erhielten wertvolle Tipps und Informatio-

nen, wann Hausmittel ausreichen und wann unbedingt ärztliche Hilfe nötig ist. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war das Erste-Hilfe-Verhalten bei Fremdkörpern in den Atemwegen sowie die Kinderreanimation bei Atem- und Kreislaufstillstand. Wie erkenne ich, ob ein Kind sich „nur“ verschluckt hat, oder ob es tatsächlich keine Luft mehr bekommt? Welche gezielten Handgriffe setzt man im Ernstfall, um die Atemwege wieder freizumachen, ohne große Folgeverletzungen zu verursachen?

Gilt bei Kindern der gleiche Reanimationszyklus wie bei Erwachsenen?

Diese und noch viele andere Fragen wurden von den beiden EPALS-Instruktorinnen praxisnah erklärt und beantwortet. Nach dem theoretischen Teil konnten alle die Herzdruckmassage sowie Beatmung speziell für Säuglinge und Kleinkinder an Übungspuppen ausführen. Die Kursleiterinnen betonten immer wieder, dass rasches überlegtes Handeln im Notfall Leben retten kann. Während des gesamten Abends herrschte reges Interesse und es fand ein lebhafter Austausch untereinander statt.

Viele nutzten die Gelegenheit, eigene Erfahrungen einzubringen und gezielt Fragen zu stellen, die von den Referentinnen kompetent und praxisnah beantwortet wurden.

**Fazit des Abends:** Nur Nichtstun ist falsch und lieber einmal zu oft den Notruf wählen oder das Krankenhaus aufsuchen, als zu zögern, auch wenn man Bedenken hat, ob es nötig ist.

Bestimmt gingen viele mit dem guten Gefühl nach Hause, im Ernstfall besser vorbereitet zu sein – denn Sicherheit für Kinder beginnt mit Wissen und Übung.

Ein herzliches Danke gilt allen, die zu diesem gelungenen, informativen und lehrreichen Abend beigetragen haben. Vor allem den beiden Referentinnen Marie und Regina, allen Teilnehmerinnen für ihr Interesse am Kindernotfallkurs, Herrnegger Katrin für die Kommunikation zwischen den Vortragenden und uns Bäuerinnen und Rinner Hannes für die Bereitstellung der Technik.



## Senioren

### Herbstausflug nach Kramsach

Am letzten Sonntag im September feiert man im Kramsacher Höfemuseum traditionell den Kirchtag. Letztes Jahr war es der 28. September und es war auch gleichzeitig das 50-jährige Bestehen des Höfemuseums. Natürlich durften die Kartitscher Senioren nicht fehlen.

Im Höfemuseum stehen auch der alte Seggerhof, der Brugger Kornkasten aus dem Jahr 1770 und eine Harpe aus Kartitsch. Der Hof ist ein Beispiel bäuerlicher Baukultur Tirols. Das Stubengetäfel zählt bereits 400 Jahre. So war es auch für einige eine Zeitreise in die Vergangenheit.

Traditionsgemäß marschierten Ehrengäste, Blasmusikkapellen und Trachtenvereine zur Feldmesse auf. Der Gottesdienst wurde musikalisch durch die Achentaler Holzbläser umrahmt, wobei der Salut der Schützen und die schwarzen Trachten der Kassetlfrauen für weitere Akzente sorgten.

Geleitet vom Duft der Kiachl und Zillertaler Krapfen konnten Besucher die Höfe und das gelebte Handwerk aus vergangener Zeit bestaunen. Der Erlös dient stets dem Erhalt des Museums, welches altes Handwerk und bäuerliches Leben lebendig hält. Zurück ging es dann wieder mit dem Bus der Fa. Wilhelmer und die 45 Teilnehmenden kamen wohlbehalten zu Hause an.



### Vortrag Hospizgemeinschaft

Marlen Resinger führte in die Arbeit der Hospizgemeinschaft ein. Die 36 Teilnehmenden konnten bei der anschließenden Diskussion noch die restlichen Fragen klären, um auch bei Bedarf die Hilfe in Anspruch nehmen zu können.

Das gemütliche Beisammensein danach mit Kaffee und Kuchen, Glühwein und Kastanien dauerte noch länger an.



*Obmann Klammer Anton mit Marlen Resinger*

### Rorate und Adventfeier

Dienstag, 16.12.2025

Fast schon Tradition ist die Rorate und Adventfeier für alle Kartitscher Seniorinnen und Senioren. Die feierliche Rorate zelebrierten gleich zwei Priester, unser Pfarrer Vinzenz Ohindo und Pfarrer Heritier Mbulu Mbwarembe. Musikalisch unterstützten wieder Kathi und Katharina.

Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde konnten danach alle zu einer kleinen Adventfeier eingeladen werden.

Obmann Klammer gratulierte wieder einigen Mitgliedern zum runden oder halbrunden Geburtstag. Sie erhielten ein kleines Geschenk – diesmal im Ort, in der „Naturbar“ eingekauft.



## Senioren



Die Geburtstagskinder mit Obmann Klammer: Hilda Außerlechner, Draschl Leonhard, Herrnegger Hedwig, Moser Bernadette, Weber Michael, Marianne Klammer, Schranzhofer Florian, Außerlechner Oswald, Strasser Andrä

Die Darbietungen der Volksschulkinder mit Direktorin Claudia Ebner stimmten die Anwesenden gut auf die besinnliche Zeit ein. Unsere Heimatdichterin Frau Hilda Außerlechner berührte mit ihren Geschichten und Gedichten die Gemüter. Natürlich durfte auch das Essen und Trinken nicht zu kurz kommen - bei Kaffee, Kuchen, Nigilen, Glühwein usw. saßen die 75 Teilnehmer:innen noch einige Zeit gemütlich und nett zusammen und konnten sich gut unterhalten.



Die Volksschulkinder zeigen auf: Schlagworte wie Gastfreundschaft, Frieden, Freude, Liebe, Hoffnung, Glaube und Erwartung sind besonders in dieser emotionsreichen Zeit wichtig.

## Winterwanderung

Wettermäßig stand die Winterwanderung unter keinem guten Stern. So trafen sich nur 15 Unermüdliche

beim Klammerwirt und wanderten durch die frischverschneite Winterlandschaft bis zur Grandler Schupfe und wieder zurück - die Sportlicheren etwas länger auf der höheren Etage und die anderen auf der Loipe. Stärkung beim Klammerwirt gab es für alle. So klang der Tag ganz fröhlich aus.



## Lattschießen

Am unsinnigen Donnerstag stand die nächste sportliche Aktivität auf dem Programm – das jährliche Lattschießen. 31 Frauen und Herren folgten der Einladung. 13 davon probierten auch das Lattschießen und der Rest genoss in der Zwischenzeit die Sonne und das Gespräch.

Im „Rumpelstilzchen“ sorgten die Wirtsleute für das leibliche Wohl und der Seniorenbund Kartitsch hatte zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ähnlich wie bei den Olympiabewerben stieg natürlich die Neugierde, wer denn die Medaillengewinner waren. Obmann Anton Klammer verkündete die Ergebnisse. Bester Schütze: Hernegger Leo, 2. Platz: Weber Michael und Webhofer Maria auf dem dritten Platz rettete die Ehre der Frauen. Ein besonderer Dank gilt Obmann Anton Klammer und seinen HelferInnen.

Christl Hofer





## Bergrettung

### Über die Organisation

Die Ortsstelle Obertilliach der Bergrettung Tirol ist für ein umfangreiches und alpines Einsatzgebiet verantwortlich, welches die Gemeinden Kartitsch, Obertilliach und Untertilliach umfasst. Dieses vielseitige und anspruchsvolle Gebiet stellt das Team über das gesamte Jahr vor unterschiedliche Herausforderungen und ergibt so ein forderndes und abwechslungsreiches Einsatz- und Übungsgeschehen. Die Bergretter sind dabei nicht nur entlang des Karnischen Kamms gefordert, sondern auch in vielen anderen Teilen des Einsatzgebiets. Das Einsatzfahrzeug sowie ein großer Teil der Ausrüstung sind in Kartitsch stationiert, dadurch erfolgt das Anrücken zu Einsätzen häufig von dort aus. Im Winter konzentrieren sich viele Einsätze, Übungen und Ambulanzdienste rund um das Biathlonzentrum Obertilliach. Die zentrale Lage ergibt so speziell im Winter einen hervorragenden Ausgangspunkt für die Einsatzkräfte.

Im Jahr 2026 zählt die Ortsstelle 43 aktive Mitglieder, darunter 25 Einsatzbergretter und drei Anwärter. Im Jahr 2025 wurden die Einsatzkräfte 22mal von der Leitstelle Tirol alarmiert. Dazu gehörten Assistenzeinsätze mit den Notarzthubschraubern, Unterstützungseinsätze des Drohnenteams aber auch technische Einsätze oder Einsätze im Rahmen von Gleitschirmunfällen. Von nahezu 100 Aktivitäten im Jahr 2025 wurden von den Mitgliedern über 3600 Stunden an Freiwilligendienst geleistet. Ein Großteil davon entfiel auf regelmäßige Einsatzübungen und Bereitschaftsdienste im Rahmen von Sportveranstaltungen.

### Übung an der Großen Kinigat

Eine der großen Herausforderungen bietet die Nordwand der Großen Kinigat. Dort verläuft der ca. 650 m lange Klettersteig, welcher unter die Schwierigkeit „D“ fällt. Dafür ist unsere Ortsstelle eigens mit zwei 300 m langen Tec-Reep Seilen ausgestattet, wodurch es möglich ist, eine Bergung vom sogenannten „Kartitscher Köpfl“ in einem Abseilvorgang vorzunehmen. Am 14. Juni 2025 starteten die Bergretter für eine Übung vom Erschbaumetal in Richtung Klettersteig. Ein „Vorausstrupp“ begann den Aufstieg zu den verunfallten Personen, welche mittels Drohne zuvor

lokalisiert wurden. Darauf starteten weitere Trupps mit dem teils schweren Bergematerial, was neben guter Kondition auch einiges an Kraft abverlangt. Die schnelle Versorgung der Patienten in Kombination mit einer perfekten Vorbereitung der „Abseilpiste“ ermöglichte so eine erfolgreiche Bergung.



(C) Bergrettung Obertilliach





## Bergrettung

### Einsatzdrohne DJI M30T



Das T im „M30T“ steht hier für Thermal, was bedeutet, dass diese Drohne über eine Wärmebildkamera verfügt. Für die Verwendung dieser Kamera hilft ein geschultes Auge, um untypische Objekte im Gelände schneller zu erkennen.

Seit einigen Jahren ist die M30T fester Bestandteil bei Einsätzen und Übungen. Eine eigene interne Drohnenmannschaft, welcher auch zwei Bergretter der Ortsstelle Lesachtal angehören, betreut alle Aufgaben rund um die „neue Art“ der Personensuche. Die regelmäßigen Übungen und Wartungen werden genutzt, um neue Möglichkeiten der Personensuche aus den Weiterbildungen bestmöglich umzusetzen.

### Anwendungsmöglichkeiten

Neben der Personensuche mit der Wärmebildkamera kommt eine 16-fach Zoomkamera in Kombination mit einem Suchscheinwerfer bei Tag und Nacht zum Einsatz. Ebenso wird eine eigene Software genutzt, mit welcher unnatürliche Farben im Gelände herausgefiltert und markiert werden. Zusätzlich unterstützt der integrierte Laser die Piloten bei der Entfernungswahrnehmung. Mit diesem kann auch eine Koordinate für die restliche Einsatzmannschaft weitergegeben werden. Somit ist unsere Ortsstelle für die nächsten Einsätze gerüstet, wobei es bei der Ausrüstung, der Rettung und bei den Bergetechniken immer wieder Innovationen gibt. All jene, die Bergsport begeistert, die immer an Weiterbildungen interessiert sind und anderen Menschen in Notsituation helfen wollen, sind in einem starken Team wie dem der Bergrettung OST Obertilliach jederzeit herzlich willkommen.

*Strasser Alexander*

## Jagd

### Jagd in Kartitsch

In der Gemeinde Kartitsch sind drei Genossenschaftsjagdgebiete (Hollbruck, Schustertal/Obstans und Kartitsch) bescheidmäßig festgestellt. Diese bilden zusammen auch den Hegebezirk Kartitsch. Laut Dokumentation vom Landesforstdienst hat sich die Jagd und die Nutzung im Wald in den letzten 100 Jahren grundlegend geändert. Waren früher nur Waldbauern, Förster und Jäger im Wald unterwegs, so ist heute eine ständig steigende Zahl an Freizeitnutzern zu beobachten. Insbesondere sei hier die Nutzung mit E-Bikes erwähnt, wodurch es für sehr viele möglich wird, in kurzer Zeit viele Höhenmeter zu bewältigen.

In Kartitsch ist allgemein ersichtlich, dass im Wald sehr große Kahlflächen - ausgelöst von Sturmtief, Windwurf und nachfolgend extremem Borkenkäferbefall - vorhanden sind. Aufgrund dessen hat ein behördenbeauftragter Amtssachverständiger sämtliche in Kartitsch genehmigten Rehwildfütterungen im Frühjahr 2024 begutachtet. Durch das schriftliche Ergebnis des Sachverständigen wurden einige Futterstellen aufgelassen und der Großteil stillgelegt.

Jagdlich wurden in Kartitsch zwei Goldschakale erlegt, Wolfsrisse bestätigt und ein Bär digital dokumentiert.

## Jagd

Trotz all dem sind wir Jäger bemüht, den hohen vorgeschriebenen Abschussplan bestmöglich zu erfüllen. So konnte bei Rot-, Gams- und Rehwild im Hegebezirk Kartitsch ein Gesamtabgang wie folgt erreicht werden:

| 2024     |                |                      |                |
|----------|----------------|----------------------|----------------|
|          | Vorgeschrieben | Tatsächlicher Abgang | Erfüllung in % |
| Rotwild  | 59             | 49                   | 83,1           |
| Gamswild | 70             | 67                   | 95,7           |
| Rehwild  | 128            | 124                  | 96,9           |

| 2025     |                |                      |                |
|----------|----------------|----------------------|----------------|
|          | Vorgeschrieben | Tatsächlicher Abgang | Erfüllung in % |
| Rotwild  | 53             | 47                   | 88,7           |
| Gamswild | 70             | 62                   | 84,4           |
| Rehwild  | 121            | 96                   | 79,3           |

Dazu ein Vergleich aus dem Jahr 1969:

Im dort genehmigten Abschussplan war die ganze Katastralgemeinde Kartitsch noch ein Jagdgebiet mit einer Gesamtfläche von 4.976 ha.

Rotwild: 5 Stück  
Gamswild: 33 Stück  
Rehwild: 34 Stück

Ein Problemgebiet stellt die Kartitscher Sonnseite dar, da es sich hier um Objektschutzwald/Bannwald handelt. Gerade beim Aufbringen von Mischbaumwäldern gibt es doch einige Probleme beim Rotwild (Fegeschäden Lärche). Hier wird es unumgänglich werden, vermehrt die „Schadensverursacher“ entnehmen zu können. Dazu ersuche ich um Unterstützung seitens der Grundeigentümer sowie der zuständigen Behörde.

Damit ein gutes Miteinander aller Beteiligten möglich ist, sei hiermit auch auf die Hunde-Leinenpflicht im Ortsgebiet von Kartitsch sowie ein allgemeines Verständnis für wildlebende Tiere hingewiesen.

**Laut Auskunft der BH-Lienz ist das Sammeln von Abwurfstangen durch Nichtberechtigte ein strafbarer Tatbestand.**

**Sollte jemand ein krankes oder verendetes (gerissenes) Wild finden, bitte umgehend einen Jäger verständigen.**

*Hegemeister Georg Moser*





## Schützenkompanie Kartitsch

### Jahreshauptversammlung 2026 mit Neuwahlen des Ausschusses

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der SK Kartitsch fand am 08.03.2026 im Gasthof Dolomitenhof statt. Hauptmann Franz Schraffl begrüßte dazu Bgm. Josef Außerlechner, die beiden geistlichen Würdenträger Pfarrer Vincent Ohindo sowie Heritier Mbulu Mbwarembe, Ehrenkranzträger Leonhard Draschl und Bezirksmajor Patrick Rossmann.

Neben dem würdigen Totengedenken und der feierlichen Angelobung dreier Jungschützen hat Obmann Josef Außerlechner über nicht weniger als 60 Aktivitäten im abgelaufenen Schützenjahr berichtet.

Kassier Sandro Köck gab im Kassabericht Einsicht über die Gebarung des abgelaufenen Jahres. Anschließend entschied die Vollversammlung einstimmig die Entlastung des Kassiers und des Ausschusses.

Weiters wurden drei Ehrungen an (bisherige) Ausschussmitglieder verliehen: Jungschützenbetreu-

er Andreas Bodner wurde das Bronzene Ehrenzeichen der Tiroler Jungschützen überreicht, Kassier Sandro Köck für die 15-jährige Mitgliedschaft geehrt und Schriftführer Georg Klammer konnte die Silberne Verdienstmedaille für Verdienste um das Tiroler Schützenwesen entgegennehmen.

Anschließend wurde der Vereinsausschuss neu gewählt: Drei Funktionärinnen bzw. Funktionäre haben ihr Amt an würdige Nachfolgende übergeben. Schriftführer Georg Klammer übergibt nach 18 Jahren den Stift künftig an Vanessa Bodner, Jungschützenbetreuer Andreas Bodner überträgt nach 15-jähriger Tätigkeit die Agenden um das Kartitscher Jungschützenwesen an Benedikt Rienzner und Christina Klammer nach sechs Jahren die koordinativen Aufgaben der Marketenderinnen an Stefanie Kofler.

In den Ansprachen bedankten sich Bürgermeister Außerlechner und Pfarrer Ohindo für die rege Teilnahme an geistlichen und weltlichen Veranstaltungen und wünschten der Kompanie die gelebte Tradition und Kameradschaft weiterhin zu pflegen.

*Christina Klammer*



*v.l./hintere Reihe: TW Rita Hofer-Lienharter, Fähnrich Andreas Tassenbacher, Hptm.-Stv. Stefan Sint, Obm. Josef Außerlechner, Pfarrer Vincent Ohindo Lompema, Pfarrer Heritier Mbulu Mbwarembe, Hptm. Franz Schraffl*

*v.l./vordere Reihe: Hptm.-Stv. und IB Mathias Maurer, JB Benedikt Rienzner, Kassier Sandro Köck, Schriftführerin Vanessa Bodner, unterstützende Marketenderin Stefanie Kofler*



*v.l.: Bezirksmajor Patrick Rossmann, Obm. Josef Außerlechner, JB a. D. Andreas Bodner, Pfarrer Vincent Ohindo Lompema, Kassier Sandro Köck, Bürgermeister Josef Außerlechner, Pfarrer Heritier Mbulu Mbwarembe, Schriftführer a. D. Georg Klammer, Hptm. Franz Schraffl.*

*Fotos: SK Kartitsch*



# Zeckenmonitoring



Co-funded by  
the European Union



## **Südtiroler Jagdverband, Tiroler Jägerverband, ULLS1 und Dr. Gernot Walder sind auf der Suche nach Zecken – sei dabei!**

Geschätzte GemeindebürgerInnen der **Gemeinde Kartitsch!**

Wir, das Team von Dr. Gernot Walder, der Südtiroler Jagdverband, der Tiroler Jägerverband und eine Gruppe Veterinärärzte aus dem Belluno haben im Frühjahr 2024 das Projekt Zeckenmonitoring – MONZEC – ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes ist es, Zecken in unseren Breitengraden mittels App zu erfassen, an eine Datenbank weiterzuleiten und auf einer Karte ersichtlich zu machen, in welcher Höhe Zecken auf Rehen, Hirschen, Gämsen, Hunden und auch Menschen zu finden sind.

Einige Jagdaufseher und Hegemeister haben bereits im vergangenen Jahr an den Schulungen teilgenommen. Zu diesem Zeitpunkt hat sich die App und die Datenbank noch im Anfangsstadium befunden. Mittlerweile können wir mit einer intakten App und reibungslosen Übermittlung in unsere Datenbank die Zecken erfassen.

Begonnen wurde im Südtiroler Pustertal und in Osttirol sowie im Belluno. Nun, mit Jahresanfang 2026, weiten wir unser Gebiet auf ganz Südtirol und Nordtirol aus.

### **Warum wollen wir die Zecken so genau unter die Lupe nehmen?**

Zecken haben sich in den vergangenen Jahren in immer höher gelegenen Gegenden angesiedelt und stellen somit eine Gefahr für den Menschen dar. Nicht nur für FSME (Frühsommermeningoenzephalitis), sondern auch Borrelien (hierfür gibt es noch keine Impfung – allerdings eine antibiotische Therapie). Je früher man die Krankheit erkennt und behandelt, desto geringer ist das Risiko eines schweren Verlaufes. Auch andere, weniger bekannte Krankheitserreger wie Anaplasmen, Rickettsien (beides Bakterien) und Babesien (Parasiten) können von einer Zecke auf den Menschen übertragen werden.

Nicht nur die Jägerschaft, sondern auch Landwirte und Sportler zählen zu den Hochrisikogruppen für Zeckenstiche und zeckenassoziierte Infektionen. All jene, die einen Hund oder eine Katze besitzen, greifen immer früher und sogar in Gegenden, wo vorher keine Zecken waren, zur Zeckenzange.

### **Was soll man melden?**

Zeckenbefall am Wild, an eigenen Haustieren und auch Zeckenstiche bei sich selbst. Letzteres ist besonders wichtig, da man so nicht nur die generelle Aktivität von Zecken in einer bestimmten Region erfasst, sondern diese auch mit dem Stichrisiko beim Menschen korrelieren kann.

Daher bitten wir die gesamte Bevölkerung und somit auch die **Gemeindebürger der Gemeinde Kartitsch** die App auf das Handy zu laden, sämtliche Zeckenfunde an sich selbst, an Hund bzw. Katze, am erlegten Wild wie Reh, Hirsch und Gämse über die App einzumelden.

Anmeldung und App sind kostenlos, nicht personenbezogen und erfolgen über die Handynummer und ein gewähltes Passwort und schon kann es losgehen.





# Zeckenmonitoring

Über die App werden folgende Daten erfasst:

GPS-Koordinaten der Fundortstelle

Auswahlmöglichkeit: Reh, Hirsch, Gämse, Hund, Katze, Mensch

Anzahl der Zecken

Ein Foto der Zecke

Fundort (Vulgoname des Fundortes – dient als Überblick für den Nutzer selbst)

**Anhand der App kann man auch auf die ArcGIS-Karte einsehen, in welcher die Zeckenfunde dargestellt sind.**

Ungewöhnliche Zecken sollte man fotografieren und das Bild per mail oder SMS ans Labor senden. Handelt es sich möglicherweise um eine exotische Art (wie zuletzt *Hyalomma rufipes* in Osttirol) werden wir sie bitten, uns die Zecke zu schicken, damit wir sie genauer untersuchen und bestimmen können.

Wer wissen will, ob die Zecke Krankheitserreger enthält und, ob eine frühzeitige Therapie sinnvoll ist, kann über die Projektseite [www.zeckencheck.at](http://www.zeckencheck.at) einen „Zeckenkit“ bestellen und die Zecke einsenden. Sie wird dann auf die in Tiroler Zecken vorkommenden Pathogene untersucht und der Patient über das Resultat sowie allfällige notwendige Therapien informiert.

Weiters besteht in der Facharztpraxis in 9931 Außervillgraten, Unterwalden 30, zu den regulären Öffnungszeiten die Möglichkeit, sich bei Symptomen nach einem Zeckenstich untersuchen zu lassen.

Für das Frühjahr 2026 sind Schulungen in ganz Südtirol und Nordtirol vorgesehen. Bei näheren Informationen kann man sich gerne unter [zecken@infektiologie.tirol](mailto:zecken@infektiologie.tirol) melden.

Die Anmeldung und Bekanntgabe der Schulungen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Jägerverband und dem Südtiroler Jagdverband. Gerne veröffentlichen wir auch wieder in Ihrer **Gemeinde Kartitsch** die Veranstaltungstermine und den Projektfortschritt.

Die Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme durch die Bevölkerung.



## Inserat



### **Familie Bodner**

A-9941 Kartitsch, Hollbruck 10  
Telefon 04848/5247, Fax 52471,  
E-Mail: [info@hotel-schoencaussicht.at](mailto:info@hotel-schoencaussicht.at)  
<http://www.hotel-schoencaussicht.at>

Wir brauchen ein paar fleißige Hände aus der Umgebung!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab ca.  
Ende Mai 2026

**Frau für Zimmerreinigung**

sehr gute Bezahlung, Arbeitszeit nach Vereinbarung

Ein Anruf genügt - wir freuen uns!

04848/5247  
Fam. Bodner



## Historisches

### Abwanderung in Kartitsch einst und heute

Bereits mit der Besiedelung des Tales und ersten Hofbewirtschaftungen folgten, vermutlich durch Missernten, fallweise Versorgungsschwierigkeiten der durchwegs kinderreichen Großfamilien, die ersten Abwanderungen. Zwar verfügt man für diese ersten Jahrhunderte der Siedlungsgeschichte wie von ähnlichen Gemeinden auch von Kartitsch über keine seriösen Unterlagen, bekannt ist jedoch, dass der Ort und die Gegend dauernd relativ überbevölkert waren.

Dies führte bereits um 1250 zur Auswanderung von Pustertalern aus dem Raum Sillian, Villgraten, Kartitsch-Tilliach und Lesachtal mit der Besiedelung von Sauris - Zare und Plodn (Sappada), den heute deutschen Sprachinseln im Cadore. Beweise fehlen zwar auch hier, gesichert ist aber, dass die damaligen Siedler aus unserer Gegend kamen. Durch die allmähliche Umstellung von Schwaigen auf vermehrten Getreideanbau, aber auch durch Hofteilungen konnte im 14. und 15. Jahrhundert die Übervölkerung etwas abgeschwächt werden. Trotz beschränkter Heiratsmöglichkeiten herrschte Kinderreichtum. In der Regel konnte nur der Hoferbe heiraten. Die weichenden Geschwister waren genötigt, auf dem elterlichen Hof mitzuarbeiten, ohne Aussicht auf eigenen Hausstand. Handwerkliche Fähigkeiten führten allmählich zu bäuerlichen Handwerksbetrieben, überschüssiges Arbeitspotential konnte damit aber nur teilweise

aufgefangen werden. Eine vorübergehende Besserung, zumindest für die männliche Bevölkerung, brachte im 16. Jahrhundert die Bergbautätigkeit, die jedoch zu Beginn des 17. Jahrhunderts völlig eingestellt wurde. Trotz zeitweise intensiv betriebenen Bergbau blieb Kartitsch aber immer eine rein bäuerliche Gemeinde, deren Bewohner im Wesentlichen vom Ertrag der Landwirtschaft versorgt werden konnten. Daneben brachte die Ochsenmast einen zusätzlichen Erlös, weitere Zuerwerbe bestanden nicht. Notgedrungen blieb vor allem den männlichen Weichenden nur die Möglichkeit, in einer ungewissen Fremde ein Fortkommen zu suchen. Mädchen und Frauen blieben dabei zusätzlich benachteiligt.

Was diese durchwegs jungen Burschen und Männer aber mitbrachten, waren eine gute Erziehung, Fleiß und Tüchtigkeit, Genügsamkeit, Hausverstand und nicht wenige verfügten über eine berufliche Ausbildung, entweder Grundausbildung oder bereits abgeschlossene Lehre. Dies entnimmt man den ab dem 16. Jahrhundert verfügbaren Aufzeichnungen. Neben den pfarrlichen Matrikenbüchern (ab etwa 1590) bestanden seit 1551 die Verfachbücher des Landgerichtes Heinfels und zusätzlich führte manche Pfarre, so auch Kartitsch, ein Familienbuch. Der 2006 verstorbene Volkskundler Dr. Lois Ebner hat die Heinfelser Verfachbücher durchforstet und dabei rund 220 Namen von im 16., 17. und 18. Jahrhundert abgewanderten Kartitschern gefunden. Alle waren männlich und rund die Hälfte von

ihnen hatte eine Berufsausbildung. Der am häufigsten angegebene Beruf war Schuster (40), gefolgt von Schneider (20), Tischler (14) und Weber (10). Weitere angegebene Berufe waren: Schreiner, Zimmerer, Maurer, Müller, Gerber, Sattler, Kutscher, Metzger, Büchsenmacher, Huf- und Wagenschmied, Schlosser, Binder, Schnür- und Bortenmacher, Wirt, Lehrer, Orgelbauer und Kanzlei-Schreiber. Von den Abgewanderten ohne Berufsangabe war ein guter Teil trotzdem einem Handwerk zuzuordnen, die weiteren der Landwirtschaft als Knecht und manche wurden durch Zuheirat Bauer. Die Zielorte waren bevorzugt im Tiroler und bayrischen Raum, im Weiteren aber auf die ganze damalige Monarchie verteilt. Genannt waren auch Neapel, Rom oder Amsterdam.

Weiters zeigt die von Ebner angestellte Auflistung, dass beinahe sämtliche Familien von Abwanderung betroffen waren und interessant ist, dass viele damalige Schreibnamen heute nicht mehr in Gebrauch sind. Dies nicht durch die Abwanderung bedingt, sondern zufolge späterem Erlöschen der männlichen Hofnachfolge. Einige dieser ehemaligen Kartitscher Namen – Erspamer, Fasching, Fux, Holprugger, Hörmann, Hueber, Innerlechner, Joas, Kammerlander, Kreuzweger, Lercher, Lifter, Lungkofler, Müller, Moosmann, Obkircher, Oberpodner, Orter, Pachlechner, Pirgler, Raner, Rauchegger, Rauchenpacher, Rauter, Rieper, Schmidhofer, Sulzenbacher, Tötegger, Urmeister, Winkler, Zenz, Zingrell – weisen noch auf den



## Historisches

Hof oder einen Weiler. Natürlich sind die Angaben nur knapp gehalten und bei den allermeisten verlor sich nach einigen Jahren die Spur. Neben persönlichem Kontakt gab es damals bekanntlich kaum Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten.

Einige Beispiele von Angaben in den Verfachbüchern :

1555: Wieser Wolfgang, am fürstlichen Hof in Trient dienend.

1574: Obkircher Sebastian, Meister zu Stein am Ritten, ehel. Sohn des Ulrich Gasser, Kartitsch.

1575: Rauchenpacher Andrä in Antholz, ehel. Sohn des Wolfgang R. und der Margareth, Kartitsch.

1636: Schmidhofer Bartlmä, in Wien-Unterdöbling. Hat 1628 seinen Hof in Kartitsch verkauft.

1691: Jungmann Anton, Müller, Augsburg, Sohn des Peter J. und der Margareth Tschurtschentaler.

1699: Podner Paul, Kaiserlicher Hof- und Kammertischler in Wien, Sohn des Gregor P. und der Eva Zelgerin, Kartitsch (Bodenhof), vermacht 1738 seinen Verwandten in Kartitsch 3.000 Gulden.

1705: Kammerlander Martin, Sattler, Mießbach, Bayern, Sohn des Kaspar und der Maria Valtinerin.

1760: Kofler Valtin, Tischler in Neapel u. Rom, Sohn des Bartlmä K. u. der Maria Mayrin, Kartitsch.

1790: Kammerlander Josef, Steyrdorf im Banat, Sohn des Johann und der Susanne Außerlechnerin. Einem Familiendokument von 1784 entnimmt man, dass um diese Zeit von den neun Kindern des Thomas Hofer, vulgo Seisegger und der Margareth, geb. Bodnerin, gleich vier Söhne weggezogen waren, Peter Hofer (42 Jahre) als Tischler in München, Thomas (38 J.) als Schuhmachermeister in Salzburg, er zog später nach Steyr, Paul (30 J.), im Gericht Anras tätig und Franz (27 J.), im Gericht Freising tätig. Eine Gegenüberstellung von Lois Ebners Auflistung mit dem pfarrlichen Familienbuch zeigt zudem auf, dass die Zahl der im vorne genannten Zeitraum Abgewanderten wesentlich höher lag und mit etwa 300 anzunehmen ist. Dieser Trend hielt während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts an und schwächte von 1850 bis zum ersten Weltkrieg leicht ab. Hinzu zu zählen sind auch die aus Kartitsch stammenden und zufolge ihrer Berufung abgewanderten Priester und Ordensangehörige (Brüder und Schwestern), bis zum Ersten Weltkrieg dürften es rund 80 gewesen sein.



*Die Familie von Oberkofler mit den Kindern, um 1895, von denen der Großteil später abwandern musste.*

Zufolge hoher Geburtenraten zeigten sich über die Jahrhunderte kaum Auswirkungen auf die leicht steigende Einwohnerzahl. Mädchen und Frauen mussten sich noch bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts dem Schicksal fügen, entweder in einen Hof einzuheiraten oder sich als Magd zu verdingen. Die allerwenigsten bekamen einen Arbeitsplatz in einem städtischen Haushalt oder konnten einen Beruf erlernen. Für eine Frau wäre es fast undenkbar gewesen, das Dorf zu verlassen und in eine ungewisse Zukunft abzuwandern. Beinahe jede Abwanderung von der Heimatgemeinde war auch eine emotionale, mit Schwierigkeiten und Kosten verbundene Entscheidung, zumal der Betroffene neben der Heimat auch die den Tirolern zugestandenen Freiheiten aufgeben musste. Im Ort stießen sie häufig auf Ablehnung und als Erschweren galt in Tirol etwa um 1786, neben einem zehnprozentigen Abfahrtsgeld (an die Heimatgemeinde zu leistende Gebühr) noch eine Emigrationstaxe zu bezahlen. Ebenso mussten die Ansiedelnden an die neue Gemeinde Einbürgerungsgebühren entrichten. Dazu kam das Risiko einer aufzubauenden neuen Existenz, der nun fehlende Rückhalt Angehöriger, oft Zweifel an der Richtigkeit der Entscheidung sowie Rechts- und Gewissensfragen. Wenn auch viele Abgewanderte Erfolg hatten, es zu Ansehen und Wohlstand brachten, ist auch bekannt, dass manche Abwanderung in Not, Armut und Elend mündete.



## Historisches



Schulkinder von Kartitsch mit Koop. Franz Egarter im Herbst 1915 im Notunterricht, da die Lehrpersonen bereits im Krieg waren. Foto TAP

Die Jahre zwischen den beiden Weltkriegen zwangen zu besonders starker Abwanderung. Allein von den ca. 185 Kriegsheimkehrern sahen sich 38 genötigt, wegzuziehen und in der Fremde Arbeit und Fortkommen zu suchen. Bis 1938 folgten rund 50 weitere Abwanderungen, als Priester, Soldat, Zöllner, Gendar-

merie-Beamter, Kraftfahrer, Kaufmann, Handwerker, Hilfsarbeiter oder Knecht. Einige zogen nach Linz, viele nach Nordtirol und weiter. Zwei von ihnen wanderten 1933 nach Südamerika aus. Mädchen und Frauen waren ab 1918 zwar wahlberechtigt, zumindest bis zu Beginn der 1930er Jahre galt aber die alte

Gepflogenheit: Herd und Kind. Für eine höhere Schulbildung fehlten die Geldmittel. Ohne sich zu verheiraten, zogen nur wenige weg.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges setzte in Kartitsch eine Abwanderungslawine ein, die leicht abgeschwächt noch immer anhält. In den Zwischenkriegsjahren herrschte bereits rege Siedlertätigkeit, Kartitsch entwickelte sich vom rein bäuerlichen Dorf zu einer ländlichen Gemeinde. Zusätzlich trugen hohe Geburtenraten und geringere Kindersterblichkeit dazu bei, dass die Einwohnerzahl auf über 1000 anstieg. Rund 100 der etwa 220 Kriegsheimkehrer, die um sechs Jahre ihrer Jugend betrogen im Ort keine Zukunftsperspektive fanden, sahen sich genötigt, wegzuziehen. 45 von 270 Eingerückten galten als gefallen oder vermisst.

Daneben entwickelten sich nach den ersten Notjahren allgemein ein enormer Wirtschaftsaufschwung, Arbeitsplatzangebote, erleichterte Mobilität, ein verbessertes Verkehrsnetz, Freiwerden von Arbeitskräften in der Landwirtschaft durch Umstellung und Technisierung und in Kartitsch besonders ausgeprägt der Drang zu Fort- und Weiterbildung. Viele Jahre war der Ort gemessen an der Einwohnerzahl Österreich-führend an Akademikern und Studierenden. Trotz guter Entwicklung im Tourismus bestanden im Ort kaum Arbeitsmöglichkeiten. All das führte zu Wanderbewegungen.



Die 2. Klasse der Volksschule Kartitsch mit Lehrerin Leopoldine Fuchs, 1924. Die allerwenigsten dieser Mädchen, bekamen eine Berufsausbildungsmöglichkeit

## Historisches

Einer 1980 mit der Gemeinde Kartitsch von Dr. Lois Ebner erarbeiteten Studie ist zu entnehmen, dass von 1945 bis 1980 aus Kartitsch 530 Einwohner abgewandert sind, davon 284 weibliche und 246 männliche, überwiegend Jugendliche zwischen 15 und 30 Jahren. Erwähnenswert ist, dass mehr Frauen als Männer wegzogen, obwohl sich die Einwohnerzahl völlig ausgeglichen zeigte.

Von diesen 530 Weggezogenen blieben 178 in Osttirol, 260 zogen nach Nordtirol, im übrigen Österreich blieben 48 und 30 siedelten in der Deutschen Bundesrepublik an. Die restlichen 14 verteilten sich auf andere Staaten und Kontinente. Die Beweggründe waren vielschichtig: Hausstandsgründung, Heirat, gute Erwerbsmöglichkeiten, fachliche Berufsausbildung, abgeschlossenes Studium, gehobener Beruf, Sozialdienst usw. Bevorzugt wurden Niederlassungen in ländlichem Umfeld, in Land- oder Stadtrandgemeinden mit Hang zum Eigenheim oder zur Eigentumswohnung. Wichtig schienen geordnete wirtschaftliche Verhältnisse, gesicherte Existenz, geregeltes Familienleben, Integration und gesellschaftliche Anerkennung. Im gleichen oben erwähnten Zeitraum wurden in Kartitsch 90 Zugewanderte gezählt, davon 56 Frauen (überwiegend durch Zuheirat) und 34 Männer. In der genannten Studie nicht berücksichtigt ist jene Gruppe von 62 Personen, die infolge ihres Berufes in Kartitsch nur vorübergehend ihren Arbeits- und Wohnsitz hatten, etwa Lehrer:innen, Gendarmerie- und Zollbeamte, Kindergärtnerinnen usw. samt Familien.

In den letzten Jahrzehnten hat sich Kartitsch eher zu einer Wohn- und Pendlergemeinde entwickelt. Seit den 1980er Jahren ist die Einwohnerzahl kontinuierlich rückläufig, trotzdem steigt die Zahl der Haushalte. Neben Geburtenrückgang und Trend zur Zweikinderfamilie zwingt ein hohes Ausbildungsinteresse vor allem junge Menschen zur Abwanderung. Dank hoher Mobilität und moderater Verkehrsanbindungen ist heute zwar ein Auspendeln in die Bezirkshauptstadt zumutbar, doch besonders für gehobene Berufe bleiben in Osttirol kaum Arbeitsmöglichkeiten. Zur Abwanderung genötigt sind daher Akademiker, Ausgebildete in höheren Sozialberufen, Techniker, aber auch Studienabgänger in den heute neuen Berufssparten und viele andere. Zielorte für Weggezogene finden sich inzwischen auf ganz Österreich und andere EU-Staaten verteilt, vereinzelt aber auch auf anderen Kontinenten. Durch Zuwanderung (Ansiedlung und Zuheirat) wurde die Abwanderung der letzten Jahrzehnte etwas abgeschwächt.

Anders als in früheren Jahrhunderten bestehen inzwischen von den allermeisten Abgewanderten – auch dank moderner Kommunikationsmöglichkeiten – jahrelange Beziehungen und oft dauernde Verbundenheit zu ihrer Heimatgemeinde, zu ihrem „Daheim“. Denn, hier ist man geboren und aufgewachsen und erlebte die Kindheit, hier war man „Zuhause“. Erfreulich darf man wahrnehmen, wie viele Weggezogene Kontakte aufrecht halten und immer wieder heimkommen, zu

Besuch bei Verwandten und Freunden, zum Grab der verstorbenen Eltern, aus Verbundenheit zu einem Verein, die Gründe mögen vielseitig sein. Einige kommen regelmäßig, andere zu bestimmten Tagen, etwa Weihnachten, Ostern, Allerseelen, wieder andere gelegentlich zu bestimmten anderen Anlässen. Von den allermeisten in den letzten Jahrzehnten von Kartitsch Abgewanderten weiß man, dass sie durch gute Berufsausbildung und von daheim erlernten Werten wie Fleiß, Tüchtigkeit und Strebsamkeit in der Fremde Arbeit und eine zweite Heimat gefunden haben. Für viele aber gilt: Vom Daheim geprägt, fühlt man sich dorthin gezogen. Die heimatlichen Wurzeln geben Halt, mit ihnen möchte man verbunden bleiben.

*Ludwig Wiedemayr*

### Die Birne

Die „Birne“ sitzt bei jedem gleich,  
auf dem Halse hart und weich,  
bei jedem gleich,  
egal ob arm oder reich.

Wie auch jedem ist gegeben,  
die „Birne“ steuert durch das Leben,  
jedem ist gegeben,  
am Weg oder daneben.

Die Steuerung manchmal nicht leicht,  
eher hohem Seegang gleicht,  
manchmal nicht leicht,  
die Richtung stimmt vielleicht.

Drum man sich benehme,  
iss lieber eine „Birne Helene“,  
man sich benehme,  
lehn zurück dich in die Lehne!

© Klaus Außerlechner V. KAV





## Wir gratulieren

### Geburt

Lina Daxer-Leiter – Nadine und Christoph Daxer-Leiter, HNr. 64c

Sophie und Lisa Moser – Marion Gamper und Josef Moser, vulgo Breider, HNr. 23

Daniel Außerlechner – Sabrina Kofler und Wolfgang Außerlechner, HNr. 169

### 80. Geburtstag

Anna Mühlmann, vulgo Häusler, HNr. 204

Antonius Wevers, HNr. 123

### 85. Geburtstag

Siegfried Schneider, vulgo Töller, HNr. 77

Ernst Lusser, HNr. 86

Waltraud Lusser, HNr. 74

Wir bitten um Bekanntgabe von Jubiläen, Schulabschlüssen, Auszeichnungen usw. damit wir diese in der Gemeindezeitung veröffentlichen können.

### 90. Geburtstag

Maria Niedertscheider, Hollbruck 16

## Wir trauern um

Gertraud Bodner, vulgo Obersint, Hollbruck 12

Theresia Außerlechner, vulgo Untertrojer, HNr. 75



## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

| Veranstaltung                                                             | Wann                                        | Wo                                              |
|---------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| Jahreshauptversammlung OGV und Vortrag „Fruchtschnitt“ mit Philipp Bodner | Freitag, 27. März 2026                      | Kultursaal                                      |
| Osterkonzert und Musikball der BMK Kartitsch                              | Sonntag, 5. April 2026                      | Gemeindesaal                                    |
| Premiere Theatervorstellung Heimatbühne Kartitsch                         | Samstag, 11. April 2026<br>20.00 Uhr        | Gemeindesaal                                    |
| Theatervorstellung Heimatbühne Kartitsch                                  | Sonntag, 12. April 2026<br>20.00 Uhr        | Gemeindesaal                                    |
| Erstkommunion                                                             | Sonntag, 12. April 2026<br>10 Uhr           | Kirche Kartitsch                                |
| Problemstoffsammlung                                                      | Montag, 13. April 2026                      | Recyclinghof                                    |
| Vortrag „Atem – ein wahres Kraftwerk“ mit Rosa Bramböck (KBW)             | Donnerstag, 16. April 2026<br>19.00 Uhr     | Kultursaal                                      |
| Theatervorstellung Heimatbühne Kartitsch                                  | Freitag, 17. April 2026<br>20.00 Uhr        | Gemeindesaal                                    |
| Osttiroler Bäuerinnenball                                                 | Samstag, 18. April 2026<br>19.30 Uhr        | RGO-Arena Lienz                                 |
| Theatervorstellung Heimatbühne Kartitsch                                  | Samstag, 18. April 2026<br>20.00 Uhr        | Gemeindesaal                                    |
| Theatervorstellung Heimatbühne Kartitsch                                  | Sonntag, 19. April 2026<br>20.00 Uhr        | Gemeindesaal                                    |
| Sperrmüllsammlung                                                         | Montag, Dienstag<br>20./21. April 2026      | Recyclinghof                                    |
| Tu-Es-Tag                                                                 | Samstag, 25. April 2026                     | Gemeindegebiet                                  |
| Maibaumaufstellen und Maibaumfestl FF-Kartitsch                           | Donnerstag, 30. April 2026                  | Dorfplatz, Pavillon                             |
| Florianikirchgang und Frühlingsbrunch des OGV                             | Sonntag, 3. Mai 2026<br>Brunch ab 11.00 Uhr | Dorfplatz, Pavillon                             |
| Tag der offenen Laufstalltür                                              | Sonntag, 17. Mai 2026<br>ab 10.00 Uhr       | Dorfplatz und fünf Landwirtschaftliche Betriebe |
| Firmung                                                                   | Sonntag, 31. Mai 2026<br>10 Uhr             | Kirche Kartitsch                                |
| Vortrag „Räuchern“ mit Karin Halbfurter (OGV)                             | Freitag, 12. Juni 2026                      | Kultursaal                                      |
| Herz-Jesu-Beleuchtung mit Fest Herz-Jesu-Prozession                       | 13. Juni 2026<br>14. Juni 2026              | Dorfplatz, Pavillon                             |
| Bergmesse Kinigat                                                         | Sonntag, 30. August 2026<br>11 Uhr          | Kinigat                                         |

Änderungen vorbehalten

